

Erscheint täglich
früh 6^½ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannstraße 8.

Abonnement der Redaktion:
Montag 10—12 Uhr.
Mittwoch 8—10 Uhr.
Donnerstag 8—12 Uhr.
Freitag 8—10 Uhr.
Samstag 8—12 Uhr.
Die Abonnenten erhalten eine Ausgabe nach 10 Uhr.

Abonnement der für die nächstfolgende
Woche bestimmten Ausgabe am
Mittwochabend 8 bis 9 Uhr. Nachmittags,
am Samstag und Sonntags früh bis 10 Uhr.

Zu den Filialen für Inf.-Annahme:
Otto Sturm, Untermarktstraße 1.
Louis Müller, Katharinenstraße 23, p.
und bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Königs von Sachsen wird ein Festmahl im Etablissement von Bonnrand stattfinden.

Diesjenigen Herren, welche sich daran beteiligen wollen, werden ersucht, die Tafellisten zu 4 M. bis zum Abend des 22. dieses Monats auf unserer Räumlichkeit im Rathaus zu entnehmen. Dasselbe werden auch Bestellungen auf Tafelplätze angenommen; ohne vorherige Bestellung werden Plätze nicht belegt werden.

Leipzig, den 10. April 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hentschel.

Gesetzliche Sitzung der Stadtverordneten
Mittwoch, am 22. April 1885, Abende 6^½ Uhr,
im Saale der I. Bürgerschule.

Tagesordnung:

I. Bericht des Gutsausschusses, Deutschen, Bau- und Finanz-

ausschusses über die Friedensanlage am Napoleonstein.

II. Bericht des Finanzausschusses über a) den Abschluß des

Stammbuches auf das Jahr 1885; b) Gewährung

eines jährlichen Beitrages an den deutschen Hilfsverein

zu Wien;

III. Bericht des Verfassungs- und Finanzausschusses über

Bildung eines Reisevertrags aus einer Schulde des

Stammbuches an den Betrieb.

IV. Bericht des Post- und Finanzausschusses über

a) Errichtung eines Gräberfeldes und Friedhofes

b. Canto 9, Brüder, Stege, Ufer", Canto 14

"Markt", Canto 25 "Wälder und Weide" ausländisch

die Quittungen I und Ausgaben I, Canto 34 "Blumen

und Blüte" des Hansemühlplatzes auf das Jahr 1885.

V. Bericht des Schulausschusses über das Spezialklausur

"Sächsische Volksschulen" des diesjährigen Haushalt-

Beckanntheit.

Auf Grund von §. 47, alia 7 der zum Vollstreckungsrecht
erlassenen Ausführungsvorschrift vom 25. August 1874
machen wir hierauf öffentlich bekannt, daß die Verwen-
dung von Kindern zu öffentlichen theatralischen
Vorstellungen oder Concerten, wenn nicht durch im
eigenen Hause die Ortsbeobachter nach vorgängigem Gutachten
des Schulvorstandes besondere Erlaubnis ertheilt hat, ver-
boten ist und daß wir Zuiderhandelungen gegen dieses
Verbot mit Geldstrafen bis zu 50 M. eventuell Haft ahnen
werden.

Leipzig, am 15. April 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gringmuth, Professor.

Beckanntheit.

Die Rennarbeiten bei Erbauung der Pferdestallgebäude
auf dem Hofgutbezirk Cannenbrück und den Rittergutbezirken Groß-
dorf und Cunnersdorf sind begeben. Die unberücksichtigten
gebliebenen Herren Submittenen werden daher ihrer Offerten
entbunden.

Leipzig, am 8. April 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gringmuth, Professor.

Beckanntheit.

Die Rennarbeiten bei Erbauung der Pferdestallgebäude
auf dem Hofgutbezirk Cannenbrück und den Rittergutbezirken Groß-
dorf und Cunnersdorf sind begeben. Die unberücksichtigten
gebliebenen Herren Submittenen werden daher ihrer Offerten
entbunden.

Leipzig, am 8. April 1885.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Gringmuth, Professor.

Beckanntheit.

die Ans- und Abmeldung der Fremden betr.

Wir lädt auf den wesentlichsten Beginn des Oster-

festes das unterzeichnete Polizistamt die nachstehenden

Bestimmungen des Meldegesetzes mit dem Beamer

in Kenntnis, daß die Bekanntmachung dieser Vorlesungen

Gebühr bis 10 Uhr oder entsprechend Poststrecke nach

sich reicht.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Expeditionen der

II. Abteilung des Reichstheaters (Reichstraße Nr. 3)

während der Vorworte der Woche Samstag von 7 bis

12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, sowie an den

Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr dem Publicum

geöffnet sind.

Leipzig, am 11. April 1885.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Wettinstraße 10. April 1885.

Auszug

aus dem Meldegesetz der Stadt Leipzig vom 10. Oktober 1883.

§ 11. Wer in einem Gasthause oder in einem mit Herberg-
berechtigung versehenen ähnlichen Einrichtung einsteht und über
acht Nächte bleibt, ist vom Schöffen oder Quartiergericht
und zwar, falls er vor 8 Uhr Nachmittags ankommt, noch am
Tage der Ankunft, ansonst aber am folgenden Morgen
spätestens bis 10 Uhr beim Stadtkomt. Abh. II,

sofern nicht der vorgebrachte und für jeden Fremden
zulässig ausgestellter Formular angenommen, befindet sich in
Begleitung des Fremden Dienstleistungsbuches, Dienstlist oder
postfach, so sind dieselben auf dem nämlichen Zeitpunkt
zu präsentieren.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß die Expeditionen der

II. Abteilung des Reichstheaters (Reichstraße Nr. 3)

während der Vorworte der Woche Samstag von 7 bis

12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr, sowie an den

Sonntagen Vormittags von 9 bis 12 Uhr dem Publicum

geöffnet sind.

Leipzig, am 11. April 1885.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Wettinstraße 10. April 1885.

Auszug

aus dem Meldegesetz der Stadt Leipzig vom 10. Oktober 1883.

§ 12. Wer in Privathäusern absteigenbleiben, kann, sofern
nicht die Abreise mehr als 3 Tage her

ist, während des 4. Tages, von erfolgter Abreise an, von
Quartiergericht beim Stadtkomt. Abh. II, oder der betreffenden

Postbehörde möglichst oder (offiziell) möglichst bei vor-
stehenden Postmeistern angemeldet. Bei den eins in Privat-
häusern Quartier schneidenden Wehrfremden steht die Melde-
nung in jedem Falle, auch wenn sie auf einer Nacht hier blieben,
und zwar binnen 24 Stunden vor dem Stadtkomt an, beim Stadtkomt
Abh. II, zu präsentieren.

Bei gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei
Wehrfremden innerhalb einer Woche der Abreise des Fremden
oder einer erfolgten Wohnungseränderung an zu präsentieren.

§ 13. Wer in Privathäusern absteigenbleiben, kann, sofern
die Abreise mehr als 3 Tage her

ist, während des 4. Tages, von erfolgter Abreise an, von
Quartiergericht beim Stadtkomt. Abh. II, oder der betreffenden

Postbehörde möglichst oder (offiziell) möglichst bei vor-
stehenden Postmeistern angemeldet. Bei den eins in Privat-
häusern Quartier schneidenden Wehrfremden steht die Melde-
nung in jedem Falle, auch wenn sie auf einer Nacht hier blieben,
und zwar binnen 24 Stunden vor dem Stadtkomt an, beim Stadtkomt
Abh. II, zu präsentieren.

Bei gleicher Weise ist die Abmeldung binnen 3 Tagen, bei
Wehrfremden innerhalb einer Woche der Abreise des Fremden
oder einer erfolgten Wohnungseränderung an zu präsentieren.

§ 14. Wehrfremden ein Fremde länger als drei Tage hier
zu verweilen, so darf er dazu einen für die Zeit des Aufenthalts
vom 1. Mai a. e. geleistet. Jahresgehalt 1000 M. Kaufleute
und Gewerbetreibende müssen unter Bezahlung ab-
schließlicher Bezahlung bis 25. M. W. unter eingeschränkt.

Übermeister, am 15. April 1885. Der Stadtkomt.

Expedient

Die Registrier- und Dokumentationsabteilung a. zum Eintreten
per 1. Mai a. e. geleistet. Jahresgehalt 1000 M. Kaufleute
und Gewerbetreibende müssen unter Bezahlung ab-
schließlicher Bezahlung bis 25. M. W. unter eingeschränkt.

Übermeister, am 15. April 1885. Der Stadtkomt.

Nichtamtlicher Theil.

Zur russisch-englischen Streitfrage.

Die Ankündigungen des Friedens um jedes Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich bin vom Kaiser beauftragt,
zur Kenntnis der Regierung des Königs zu bringen, daß es
einen Frieden als Voraussetzung für beide Länder anstrebt.
Der Kaiser bestätigt die sehr gesuchte Aussicht.

Die Ankündigungen des Friedens am jeden Preis verbreiten
seit einigen Tagen die Nachricht, daß der Friede so gut wie
gesichert sei. Woraus hängt sich dieser Glanz? Sicherlich auf
eine Entzündungsmasse. Allen voran will die "Daily Mail
Gazette" in diesem Sinne. Sie schreibt, daß die Friedens-
auskünfte fortwährend günstig seien und daß die Hoffnung
nicht gewisst erscheine, daß Russland werde in nächster Woche
überhanden sein. Eine weitere Süße für die russischen
Anhänger des Friedens bildet ein Biener Telegramm des
"Daily Telegraph", in welchem eine Stelle aus der Antwort
des Herrn v. Giers an die englische Regierung mitgeteilt
wird, welche lautet: „Ich

Zentrumführern aber bezüglich sie sich mit einigen wenigen verlorenen Seiten, welche nur von Gewerbeverträgen und Geschäftsvertrags sprachen. Eine leidliche Prüfung oder Beurteilung offenkundiger Thatsachen dürfte denn doch noch niemals bestreitendes Leidende Organe einer Partei getrieben werden kann. Und dieser selbe Blatt sahzt tagtäglich aus den inneren Ereignissen und dem unvermeidlichen Fall der nationalitätslosen Partei? Kann es einen höheren Grad von Unschuld und Freude geben?

Zu den vielbefürchteten und gar oft bei den verschiedensten Gelehrten erörterten Angelegenheiten — so wird oft aus Berücksicht geäußert — gehört das Bildungsrecht der Schule, und fortwährend laufen Klagen über dessen Überprüfung ein, so daß eine zeitgewisse geplante Regelung um so mehr an Ort wäre, als die bestehenden Anstrengungen nicht aufzuhalten und diese gar oft zur Abschaffung des Hochstages führen, nachdem die ordentlichen Gewalte bereits eingeschritten sind. Analogisch eines zu früher Entscheidung gesetzten Falles hat das preußische Oberverwaltungsgericht folgendes erlautert: Der Lehrer ist eben berechtigt wie befürchtet, darüber zu wahren, daß die Schüler den Unterricht nicht versäumen. Er liegt daher in den Anstrengungen des Lehrers, Schüler, welche die Schule umgehen, darüber zurückzuführen und sie für die schulmäßigen Verhältnisse zu zögern. Unfehlbar ist es daher, ob die Unterrichtsfreiheit befreit war oder nicht, da der Lehrer zur Abschaffung des Schulters auch nach Ablauf des für den Unterricht bestimmt war. Auch der Umstand, daß der Vater des geäußerten Schülers in der Nähe ist, bestreut das Bildungsrecht des Lehrers nicht. Es sind damit allgemeine Gewaltige festgestellt, darunter der, das Gewaltmaß gegen den Lehrer gegen den Vater des Schülers vorgesehen und der Lehrer bestreit ist, auch auger der Schule die Schulfreiheit auszuüben. In einem anderen Falle hat das Oberverwaltungsgericht die gerichtliche Verfolgung eines Schulunterbeamten wegen der ihm von dem vorgesetzten Lehrer aufgetragenen Abschaffung eines Schülkindes ungültig erklärt.

Der „Deutsche Schulverein“ zu Wien befindet sich Nr. 14 der „Wittelsbacher“. Nach dieser Nummer wird erlichlich, daß der deutsch-nationalen Verein vom 15. November 1884 bis 15. Februar 1885 um 34 Ortsgruppen gewachsen ist. So daß Mitte Februar die Gesamtzahl aller Ortsgruppen sich auf 977 beläßt. Von diesen 977 Ortsgruppen entfielen auf Wien und Niederösterreich 145, auf Oberösterreich und Salzburg 65, auf Steiermark 59, auf Kärnten 40, auf Krain 5, auf das Küstenland 2, auf Tirol und Vorarlberg 16, auf Böhmen 420, auf Mähren 130, auf Schlesien 42, auf die Sudetowina 3. Unter den neu gegründeten Ortsgruppen befinden sich 9 Gruppen und Mährisch-Österrgruppen (zu Salzburg, Görlitz, Brixen, Triest, Teplice-Schönau und Prag). Daraus hat sich die Zahl der Ortsgruppen auf fast 1000 erhöht. Aus einem Bericht über die Geldzurichtung und den Betrieb des Vereins geht hervor, daß sich im Jahre 1884 der Gründeraufwand, aus den Mitgliedsbeiträgen auf Lebenszeit gebildet, um 18,700 fl. vermehrte und auf 122,200 fl. erhöhte; ferner dag an Jahresbeiträgen pro 1883 nachträglich noch 24,000 fl. eingingen, so daß sich die gesammelten Mittel gleichzeitig von 1883 auf 140,600 fl. stellten; daß die Beiträge für 1884 etwa 110,000 fl. betrugen und die Mitgliederzahl auf 90–100,000 belief. An Spenden wurden im Jahre 1884 144,600 fl. (1883: 56,000; 1882: 49,500 fl.) abgeliefert. Das Gründeraufwand erhob sich auf 10,200 fl. (1883: 7000 fl.). Die gesammelten vereinzelten Einnahmen betrugen im Jahre 1884: 256,100 fl. (gegen 212,000 fl. im Jahre 1883 und 153,100 fl. im Jahre 1882). Was die Ausgaben betrifft, so hat der Verein für Schulzwecke im Jahre 1884 166,514 fl. seit seiner Gründung 394,100 fl. verausgabt, ferner durch Zulage von Realitäten, Errichtung von Schulen und Vorstufen im Laufe der Jahre 124,300 fl. verausgeben und überließ einen Betrag von 90,000 fl. für den wettig, wodurch nicht ausgebürgte Schulunterstützungen hinterlegt. Im Ganzen wiederte daher der Verein bis Ende 1884 699,200 fl. für Schulzwecke. Der Verein für die Jahre 1885 beträgt an fortwährenden Aufzügen für Schulzwecke 132,800 fl., an ehemaligen bereits berechneten Unterhängen 29,000 fl., an Pensions- und Rentzlagen 15,000 fl. Das Budget der Verwaltungskosten, die nicht unbedeutend sind, verbleiben nur 50 bis 55,000 fl. für neue Bewilligungen, wenn sich die Gewinne des Schulvereins nicht wesentlich erhöhen. Am 15. November 1884 bis 15. Februar 1885 wurde im Ganzen in 121 Fällen beständig eingerichtet. Es ließen nach Süden 62, nach Mähren 11, nach Schlesien 4, nach Galizien 1, nach Steiermark 16, nach Kärnten 4, nach Krain 12, nach Tirol 1, nach Tirol 7 und nach Niederösterreich 3 Unterhängungen. Am gleichen Mittwoch enthielt Nr. 14 der „Wittelsbacher“ im Jahre 1883 die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des Böhmischen Reichsgerichts, aus welchem hervorgeht, daß auf ein Ansuchen um Sicherungen für Schul- und Volksschultheiten bereits von 69 Verlegern 1845 Würde gespendet wurde. Die ordentliche Hauptversammlung des deutschen Schulvereins zu Wien im Jahre 1885 wird am 25. Mai zu Leipzig, wahrscheinlich unter dem Vater der Rechtsgeschichte im Jahre 1883, die Fortsetzung des Verhandlungsberichts, eines Berichts über die Eröffnung der Vermögenskasse zu Gablonz in Böhmen, sowie endlich einen Bericht des

Kraft's Hôtel de Prusse.
Neue Festäle mit Nebenräumen
a Hochzeiten, grösseres und kleinere Bankette ein.
Restaurant und Weinstube
verbunden mit Cabinets particuliers.
Eingang: Kupferstrasse No. 2.
Déjeuners, Diners, Soupers à part et à la carte
zu jeder Zeit.
fährlich frische Austern und feinste Delicatessen.

Hôtel Palmsbaum,
Restaurant neu eröffnet.

Hôtel „Stadt Hamburg“.
Restaurant eröffnet mit Freih. v. Dohner'schem Bier.

Hotel Heller**

ca. 6-8 vom Cireno Görtz-Mitoff.

Großes jüdisches Restaurant, Augenheuer Aufenthalts.

Diners u. Soupers von 2 Ml. on. Tägl. frische Austern.

Gosten und Astorrb. Bei der großen Feierlichkeiten von

geringwertigen Geistlichen aus Wohlstand das Festmahl mehrheitlich durchgehalten werden, das das Locum- oder

Malteirat und die östlichen Malz-Gerichts-Weißbier von

Ed. Voßland in Stuttgart als reich und reichlich milde

Probante in den meisten Apotheken in Original-Verfassung

verkauft erhalten werden.

Patentbüro Ing. Otto Sack, Rathausstrasse 23. 18.

Rechte Preise. — Berichte über 2000 Patentanträge erledigt.

Patenteinkünfte alter Unter J. Morgan, 6

Gebührenamt u. Patentamt, Reichskasse 67, Rom Nr. 10.

M. Apian-Bennewitz,

Buchdruckerei, Druckerei 1, Einzel-Werk.

Papierwaren-Fabrik.

Reichliche Auswahl von Reichen für

Papier-, Schreibmatrizen- und Buchhandlungen,

Buchbindereien, Karawarenhandlungen etc.

Export. En gros. Detail.

Firmen und Plaques

wie schick, elegant und billig gehalten von meinen, auf

Weltausstellungen prämierten.

Patent-Denkpläne u. Cartonschildern.

J. Doeschner, Patent-Buchstaben-Fabrik,

Leipzig, Oberholzstrasse 9.

Langbein's galvanisches Institut

Haushalt, Winters- und Verstand-Lager,

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 27.

GUSTAV RAVEN,

ingenieur.

Leipzig, Sophienstrasse 34.

Fabrik

für

Centralheizungen und Ventilationsanlagen

böhmischer Systeme. Zahlreiche Referenzen.

Pläne und Kostenanschläge liefern ich nach

eingesandten Anzeichnungen kostenfrei.

Rauchfreie Kesselfeuerung

Lothar Heym, Erfindungen. Höchster Maschinenbau.

Das ewige Feuer.

A. Beulshausen's

Vertrieben und Redaktion mit Gründekurierung, Zon-

und Nacht im Dienste, ohne Auf und Abreitung, das Brillante

und Reizvolle. Jeder Apparat eine Empfehlung. Nach-

richten, ohne vor 14. 4. an, sind in Thüringen zu sehen und

zu beziehen. Lager von kleinen Größe-Sets.

Leipzig, Färberstrasse 7.

Nach-Malzgen von

Blitzableiter

— wohlbegründeter Theorie — prächtigster Ausführung — jenseit

Wirkungen bestechender Leistungen nach

Professor Kohlrausch's

schärfster Waffe — verschafft von der Deutschen Deputation

bei Königl. Böhm. Ministerium des Innern — empfohl

Oscar Schöppé,

Leipzig, Bayrische Straße Nr. 2.

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Manufacturallers in Folge

unterstützter Unternehmungen von

Schwarzen Stoffen

als Seide. — Sammet. — Cacheires. —

Grenadines. — Jaquettoffos und sämtlicher

farbigen Wallwaaren.

Gustav Adolf Jacobi,

vom L. Obermann & Co.

Gewandgässchen No. 1, 1. Etage.

Sonnen- und Regenschirme.

Die bekannte Schmiede Herm. Adam & Co. aus

Berlin und Köln ist ebenfalls mit sehr hohen nach in dieser

Art und Qualität 68 (neue Nummer 41) und Jahren befreit

seiner Sohnen Sonnen- und Regenschirme zu Spezialpreisen zum

Verkauf.

Tuche und Buckskins

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfohlen

E. E. Franke,

Meine Blücherstrasse 8 (alte Nr. 5).

Garten-Blumen, Rosen, Tiergruppen,

von hergestellten wertvollen Thon und Musterlicher Ausführungen,

grüßend. und schön. Beeteausfassungen,

Panorama-Cartesien, Obst-Körbe und Blumenkübel empfohlen

Karl Grünke,

zu dritte Sieckner-Vorlage.

Jalousien. Wittenbergsche 4. Rolladen.

Modläden — Rolljalousien

des Staatsmühlbach in verschiedenen Ausführungen, sowie

Wolldeckenbedachungen, aus Schiebfern und andere Thüren

liegen in tollerer Ausführung zu mittleren Preisen

Otto Bartsch,

Blumig, Schulstrasse.

Außergewöhnlich preiswerth!

empfiehlt im prächtigen Muster und tollen Qualität

Teppiche a 3, 4, 5, 6, 8, 9, 11. A bis zu den feinsten,

Best. a. Polsterlägen, Tapeten, Stoffe u. Bettdecken,

Tischdecken a 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 8, 10 u. 12. A

in reizenden Farben, bis zu den elegantesten,

Sophia-Bezüge a 5, 7, 8, 9, 11. A bis zu den besten,

feinen in silbernen Streichen

Welsse Gardinen, Jemna 2 bis 4.

Reihen in Schimmerstoffen, Nidens, Noden u. ähnlichem.

Bernhard Berend,

6 Katharinenstrasse 6, neue Nr. 12,

Europäische Vorhalle.

Besteht seit 1861.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren.

Möbel und Zubehör

C. F. Gabriel, Meißnerstraße 15 (alte Nr.)

(Gärtner, Gießerei des Goldhahn-Häuschen.)

Seine Königliche Hoheit der Prinz Friedrich Karl

habe den Möbelfabrikanten Hermann Stibbe

in Köln a. M. zu höchstem Preis zu empfehlen.

Reichert & Richter, Rittergasse 20.

Echte Bahia-Cigarren, pro Stück.

Wertheim, 90. u. 10. A.

Wertet in London alle anderen indischen Importen und sind zu

beschaffen durch Gustav Kietz, Peterstr. 17, alte Nr. 40.

Import. Habana-Cigarren

von 180 bis 600 Mark pro Stück, hochreine Habana-Zigarren

oder 100 Mark am häufig in großer Auswahl

Heinr. Schäfer, Peterstr. 32, neue Nr. 33,

Cigarren-Import und Verkauf-Geschäft.

Tagesskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Amtstafeln.

1. R. Haupt-Telegraphenamt u. 4. R. Postamt 4 (Rathaus).

Postgebühr am Augustusplatz, 4. R. Postamt 6 (Königstrasse 10).

2. R. Postamt 2 (Leipzig-Dresden) 6. R. Postamt 7 (Rathaus) 8.

3. R. Postamt 3 (Vorläufige Bahn) 7. R. Postamt 8 (Alten, Bahnh.), 9. R. Postamt 11 (Rathaus).

4. R. Postamt 2 (Vorläufige Bahn) 8. R. Postamt 10 (Rathaus).

5. R. Postamt 3 (Vorläufige Bahn) 9. R. Postamt 11 (Rathaus).

6. R. Postamt 2 (Vorläufige Bahn) 10. R. Postamt 12 (Rathaus).

7. R. Postamt 3 (Vorläufige Bahn) 11. R. Postamt 13 (Rathaus).

8. R. Postamt 4 (Vorläufige Bahn) 12. R. Postamt 14 (Rathaus).

9. R. Postamt 5 (Vorläufige Bahn) 13. R. Postamt 15 (Rathaus).

10. R. Postamt 6 (Vorläufige Bahn) 14. R. Postamt 16 (Rathaus).

11. R. Postamt 7 (Vorläufige Bahn) 15. R. Postamt 17 (Rathaus).

12. R. Postamt 8 (Vorläufige Bahn) 16. R. Postamt 18 (Rathaus).

13. R. Postamt 9 (Vorläufige Bahn) 17. R. Postamt 19 (Rathaus).

14. R. Postamt 10 (Vorläufige Bahn) 18. R. Postamt 20 (Rathaus).

15. R. Postamt 11 (Vorläufige Bahn) 19. R. Postamt 21 (Rathaus).

16. R. Postamt 12 (Vorläufige Bahn) 20. R. Postamt 22 (Rathaus).

17. R. Postamt 13 (Vorläufige Bahn) 21. R. Postamt 23 (Rathaus).

18. R. Postamt 14 (Vorläufige Bahn) 22. R. Postamt 24 (Rathaus).

19. R. Postamt 15 (Vorläufige Bahn) 23. R. Postamt 25 (Rathaus).

20. R. Postamt 16 (Vorläufige Bahn) 24. R. Postamt 26 (Rathaus).

21. R. Postamt 17 (Vorläufige Bahn) 25. R. Postamt 27 (Rathaus).

22. R. Postamt 18 (Vorläufige Bahn) 26. R. Postamt 28 (Rathaus).

23. R. Postamt 19 (Vorläufige Bahn) 27. R. Postamt 29 (Rathaus).

Verkaufshäuser:
15. Breite-Str. 14.
und
28. Brüder-Str. 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite-Strasse, Berlin C.

Aufträge
20 Mark an,
Preislisten,
Modebilder,
Proben
franco.

Gründung 1839.

Manufactur-Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe, Schirme, Spitzen, Stickereien etc.

Verzeichniss und Preisliste der in den Verkaufs-Räumen der ersten Etage ausgelegten Qualitäten von

Glatten und Gemusterten Leinen.

Ungeklärte Doppel-Leinen,

besonders starkfähig und sehr haltbar, da die Kette und der Schuss im Faden gleich sind.
83,85 cm br., Meter 85 4 und 90 4.

Ungeklärte Creas-Leinen,

etwas stärker als Doppel-Leinen, sind in den billigeren Marken für Arbeitshemden zu empfehlen.
83,85 cm br., Meter 70 4, 85 4, 90 4, 95 4 u. 1. A.

Ungeklärte Leinen,

einfaßige Waare für Kinderbetwische geeignet.
80,82 cm br., Meter 70 4.

Geklärte Creas-Leinen,

eignen sich für Leibwäsche und Kopfkissenbezüge.
83,85 cm br., Meter 1 A, 1 A 15 4, 1 A 25 4 und 1 A 35 4.

Altdeutsches Haus-Leinen,

rustifig, urkräftige Waare aus vorzüglichem Plachgarn, ganz ungeschmeidig in Bleiche und Appretur.
83 cm br., Meter 1 A und 1 A 15 4.

Gebleichte Leinen,

leichtere einfaßige Waare, entsprechen dem Bedarf an Kinderbetwischen und sind in höheren Nummern besonders für Damenhemden zu verwenden.
83,85 cm br., Meter 80 4, 90 4, 1 A, 1 A 25 4 und 1 A 35 4.

Weisse Hand-Leinen,

gesagte Herrnhuter Leinen, rustifig, für Kinder-Betwische, 100 cm br., Meter 1 A 40 4 und 1 A 60 4.

Geklärte Creas-Leinen,

für Deckbett-Bettwiese, 130/135 cm br., Meter 1 A 85 4, 2 A und 2 A 15 4.

Diese Breite eignet sich auch zu extra breiten Schürzen. —

Weisse Hand-Leinen,

gesagte Herrnhuter Leinen, rustifig, für Kinder-Betwische, bestes segnenes Herrnhuter Fabrikat, 150/152 cm br., Meter 2 A 10 4, 2 A 20 4, 2 A 30 4.

Belgisches Leinen,

gesagte Leinen, Rustifig, erstes Fabrikat der Welt, für Deckbettbezüge, 132 cm br., Meter 3 A 60 4 und 3 A 80 4.

Rein Leinen Damast.

Neuestes für Bezüge.

Blumen- und Streifenmuster:

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 2 A.

für Deckbetten: 130/132 cm br., Meter 3 A.

Avis:

Die grossen Breiten sind nur „Einsmal“ in der Mitte gedoppelt, eine wesentliche Erleichterung, um genau nach den Faden zuschneiden zu können. Bei Entnahme das Stück von ungewisser Länge.

Ferner empfiehlt die Firma ihre auf das Reichhaltigste sortierten Läger von

Bettstoffen jeder Art.

Rosa Baumwollen-Inlett, glatt,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 20 4.
für Deckbetten: 128 cm br., Meter 1 A 90 4.

Rosa Baumwollen-Inlett, gestreift,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 25 4.
für Deckbetten: 128 cm br., Meter 2 A 10 4.

Rosa Leinen-Inlett, glatt,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 30 4, 1 A 50 4 und 1 A 80 4.
für Kinderbetten: 100 cm br., Meter 1 A 60 4, 1 A 80 4 und 1 A 10 4.

Rosa Baumwollen Federkörper,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 85 4.
für Kinderbetten: 100 cm br., Meter 1 A 20 4, 1 A 25 4.

Rosa Baumwollen Federkörper,

gestreift.

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 2 A 10 4.
für Deckbetten: 128 cm br., Meter 3 A 20 4.

Rosa Baumwollen Eiderkörper,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 75 4.

Rosa Leinen Drell, glatt,

85 cm br., Meter 1 A 65 4.

Rosa Baumwollen Eiderkörper,

100 cm br., Meter 2 A 25 4, 2 A 30 4.

Rosa Baumwollen Eiderkörper,

115 cm br., Meter 2 A 25 4, 2 A 30 4.

Rosa Baumwollen Eiderkörper,

122 cm br., Meter 2 A 40 4 und 2 A 50 4.

Rosa Baumwollen-Drell,

für Matratzen: 115 cm br., Meter 1 A 85 4.

Rosa Gestreift Drell,

115 cm br., Meter 2 A 40 4 und 3 A 20 4.

Blau Baumwollen Inlett,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 10 4.

für Deckbetten: 128 cm br., Meter 1 A 75 4.

Blau Leinen-Inlett, glatt,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 25 4 u. 1 A 70 4.

für Kinderbetten: 100 cm br., Meter 1 A 50 4.

für Deckbetten: 128 cm br., Meter 2 A 25 4 und 2 A 50 4.

Blau Baumwollen Federkörper,

gestreift.

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 75 4.

für Kinderbetten: 100 cm br., Meter 2 A 25 4.

für Deckbetten: 128 cm br., Meter 3 A 60 4.

Blau Baumwollen Federkörper,

gestreift.

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 75 4.

für Deckbetten: 128 cm br., Meter 2 A 25 4.

Blau Baumwollen Eiderkörper,

für Kopfkissen: 85 cm br., Meter 1 A 60 4.

für Deckbetten: 128 cm br., Meter 2 A 25 4.

Blau Leinen Drell, glatt,

100 cm br., Meter 1 A 75 4 und 2 A 25 4.

115 cm br., Meter 2 A 25 4 und 2 A 50 4.

Steppdecken.

Wollene Steppdecken.

Baumwollene Steppdecken.

Aus Acht Türkisch Rotem Percale 150/200 cm,

bei Abnahme von 2 Stück 9 A 50 4.

Aus besten Percale, Blumenmuster in leichten Farb-

stellungen, 150/200 cm.

bei Abnahme von 2 Stück 11 A.

Aus vielfarbig bedrucktem Türkischem Percale, 150/200 cm, Stück 13 A 50 4.

bei Abnahme von 2 Stück 12 A 50 4.

Aus reich bedrucktem, baumwollinem Satin, 150/200 cm.

das Stück 10 A 50 4, bei Abnahme von 2 Stück 15 A 50 4.

Aus besten reich bedrucktem, baumwollinem Satin, 150/200 cm, das Stück 18 A, bei Abnahme von 2 Stück 17 A.

bei Abnahme von 2 Stück 18 A.

bei Abnahme von 2 Stück 19 A.

Größe 160/205 cm

bei Abnahme von 2 Stück 18 A.

bei Abnahme von 2 Stück 20 A.

bei Abnahme von 2 Stück 21 A.

bei Abnahme von 2 Stück 22 A 50 4.

bei Abnahme von 2 Stück 23 A 50 4.

bei Abnahme von 2 Stück 24 A.

bei Abnahme von 2 Stück 25 A.

bei Abnahme von 2 Stück 26 A 50 4.

bei Abnahme von 2 Stück 27 A.

bei Abnahme von 2 Stück 28 A.

bei Abnahme von 2 Stück 29 A.

bei Abnahme von 2 Stück 30 A.

bei Abnahme von 2 Stück 31 A.

bei Abnahme von 2 Stück 32 A.

bei Abnahme von 2 Stück 33 A.

bei Abnahme von 2 Stück 34 A.

bei Abnahme von 2 Stück 35 A.

bei Abnahme von 2 Stück 36 A.

bei Abnahme von 2 Stück 37 A.

bei Abnahme von 2 Stück 38 A.

bei Abnahme von 2 Stück 39 A.

bei Abnahme von 2 Stück 40 A.

bei Abnahme von 2 Stück 41 A.

bei Abnahme von 2 Stück 42 A.

bei Abnahme von 2 Stück 43 A.

bei Abnahme von 2 Stück 44 A.

bei Abnahme von 2 Stück 45 A.

bei Abnahme von 2 Stück 46 A.

bei Abnahme von 2 Stück 47 A.

bei Abnahme von 2 Stück 48 A.

bei Abnahme von 2 Stück 49 A.

bei Abnahme von 2 Stück 50 A.

bei Abnahme von 2 Stück 51 A.

bei Abnahme von 2 Stück 52 A.

bei Abnahme von 2 Stück 53 A.

bei Abnahme von 2 Stück 54 A.

bei Abnahme von 2 Stück 55 A.

bei Abnahme von 2 Stück 56 A.

bei Abnahme von 2 Stück 57 A.

bei Abnahme von 2 Stück 58 A.

bei Abnahme von 2 Stück 59 A.

bei Abnahme von 2 Stück 60 A.

bei Abnahme von 2 Stück 61 A.

bei Abnahme von 2 Stück 62 A.</

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Der Lage in Russland.

** St. Petersburg, 12. April. Ueber den Feindschaftsvertrag zwischen Russland und England schiedenden Kreise liegt sich heute unmöglich etwas vorzuhängen, da alles von den Unterhandlungen zwischen London und St. Petersburg abhängt, diese aber von einem Augenblüche zum andern in Folge irgendeines Zwischenfalls eine andere Wendung nehmen können. Dagegen ist es möglich und für die Beurtheilung der Vage nicht ganz ohne Belang, die in der öffentlichen Meinung Russlands vorbereiteten Ausführungen zu kennzeichnen. Es ist gegenwärtig um so eher möglich, ein ziemlich vollständiges Bild der allgemeinen Stimmung zu gewinnen, als selbst jene Kreise, die bislang mit ihrer Meinungsäußerung zurückgehalten hatten, im Folge des militärischen Zwischenfalls an der russisch-afghanischen Grenze aus ihrer Reserve herausgetreten sind.

Die leitenden politischen Kreise von St. Petersburg bewahren in ihren Besitzungen nach wie vor die mögliche Reserve und beweisen sich, mit größter Behutsamkeit Alles zu vermeiden, was für die friedliche Lösung des englisch-russischen Conflictes in irgend einer Weise ein Hindernis zu bilden gerichtet wäre. Diese Haltung ist jedoch allem Anschein nach nicht auf irgend ein Gefühl der Schwäche zurückzuführen, sondern auf das Bewusstsein der Verantwortlichkeit, welche sie auf sich zu laden befiegen, wenn das Land in kostspielige und verwüstende Abenteuer gefüllt würde, sowie auf die Überzeugung, daß es die Pflicht der Diplomatie ist, die Kanonen erst nach vollständiger Erreichung der Mittel der Versöhnung sprechen zu lassen. Die leitenden russischen Kreise haben jedoch in dieser Richtung durchaus keinen leichten Stand, da sie in der Presse und in der öffentlichen Diskussion in jedem Hause eine missbilligende Kritik erheben werden. Sie scheinen denn auch mit vollständiger Resignation zu sprechen und zu handeln, indem sie sich darauf beklagen, ihre Pflicht gewissenhaft zu erfüllen, welche für den Augenblick darin besteht, den drohenden Angriff ohne Schaden für die nationale Ehre zu bestimmen. Es wird seitens der russischen Diplomatie Alles, was in dieser Richtung geschehen kann, verucht werden; die Hauptschwierigkeit besteht jedoch darin, daß die beiden Gegner vor Allem eine Frage der Ehre, des Prestige unter einander regeln müssen, und daß demzufolge die Grundzüge der Eigenliebe in dieser Auseinandersetzung in erster Linie stehen.

Der Kampf zwischen General Romoff und den Uschibonen muß auf den Gang der Ereignisse, welche die offizielle Presse noch immer dagegen erwehren, einen starken Einfluß üben. Indem die Niederlage der Uschibonen, bei welcher die englischen Offiziere eine seltsame Rolle spielten, der Zeit noch mit den pathetischen Erklärungen Lord Dufferin's und der theatralischen Inkunzelung der Schamunkunft mit dem Emir in Rawul Vendj zusammenfiel, ist die englische Regierung in eine Lage versetzt, die es vor Verteiligung der aus diesem Zwischenfälle entstandenen Vermürwung unbehaglich macht, eine Verständigung zu unterbrechen. Die Meinlichkeit der Tage des englischen Cabinets ist in Folge des letzten Berichtes Romoff's noch gestiegen. Der General erhält in seiner Heute an das Kriegsministerium eingelangte Depesche in entschiedener Weise, daß er, indem er den Kampf gegen die Uschibonen aufnehme, nur die unerträglichen Provocationen und bedrohlichen Bewegungen des Feindes und einen Angriff zurückgewichen habe, der über Auslastung seitens der im uschibonischen Lager befindlichen englischen Offiziere unternommen worden sei. Was darf daran gespaut sein, wie die englische Regierung sich dieser Anklage gegenüber verhalten wird, nachdem sie Ausklärungen verlangt hat, die allerdings nicht zu ihrer Befriedigung ausgefallen sind. Das Problem ist ein sehr schwieriges; denn beide Parteien kennen den Geist der osmanischen Soldaten zu gut, um nicht zu wissen, daß auf dem ersten Schein eines Rückzuges die betreffende Partei als besiegt angesehen wird und die Verteilung sofort in das gegnerische Lager übergeht. Russland und England spielen gegenseitig gewiß um die Zukunft ihrer Herrschaft in Central-Asien und Indien, und vielleicht ist es die Höhe des Einsatzes, welche beide Mächte ironisch, andererseits aber den Kontakt nahezu unausweichlich macht.

Die russische Diplomatie scheint übrigens nicht ganz freie Hände zu haben. Wie das Cabinet Gladstone mit der parlamentarischen Opposition rechnen muß, welche die bestehenden Schwierigkeiten vermeidet, kann sich andererseits die russische Diplomatie dem Einfluß der am Hofe vorherrschenden, nicht eben sehr fröhlichen Anschauungen nicht ganz entziehen. Es wäre vielleicht zu weit gegangen, wenn man behaupten wollte, die Umgebung des Kaisers wünsche den Krieg; dieselbe trägt aber eine Sicherheit und ein Bewußtsein der militärischen Überlegenheit der Russen gegenüber den Engländern zur Schau, welche sich mit der für jede diplomatische Unterhandlung erforderlichen Geheimnißigkeit selbstverständlich nicht in Einklang bringen läßt. Aus dieser Sachlage ergeben sich gewisse Widersprüche zwischen der Haltung der eigentlich regierungsfeindlichen Kreise und den Schritten des Cabinets einerseits und den rein politischen Aktionen und der Stellungnahme der souveränen Stadt andererseits.

Die Militärpartei, welche ihrerseits von diesem Kriege mit England Nutzenmenschen, einen Regen von St. Georgs-Kreuzen, Ehrenabzeichen und andere Auszeichnungen dieser Art erwartet und am Hofe mächtige Hülfesprecher hat, deutet den Einfluss der letzteren auf, bedeutet den jüngst erwähnten Widerspruch der Anschauungen und des Auftretens und könnte allenfalls zuletzt ihren Aspirationen zur Oberhand verhelfen. Es ist somit, wenn man die Kriegsgefecht ernst beschönren will, von Wichtigkeit, die Grundlage der Friedensverhaltung oder vielleicht der Wiederherstellung der guten Beziehungen zwischen England und Russland ehestens festzustellen, da beide Regierungen sich auf einer sehr rasch abfallenden Ebene bewegen.

Wie gräbarlich diese schicke Ebene ist, zeigt sich darin, daß das russische Volk, daß vor einigen Wochen noch eine friedliche Lösung nahezu offen gewünscht hat, an den Prosecutionen der englischen Presse, den drohenden Demonstrationen der indischen Regierung und der Waffenstatth des Generals Komaroff folzulagen heuer gefangen hat. Selbst bevor es in bestimmter Weise bekannt wurde, daß Komaroff durch die Prorektion der Afghanen zum Kampfe gezwungen wurde, wurde es allgemein mit lebhafter Verteidigung begrüßt, daß der russische General dem Feinde eine dureh Section erheitelt und Reipach vor unseren Waffen beigebracht hat. Das Publicum ist allgemein von einer Vereugung hingetisfen, die sich schwer eindämmen läßt, und man hört ja Niemand die materiellen Nachtheile eines Krieges in Erwügung ziehen. Es ist nicht zu viel gesagt, daß man eher die schwersten Opfer bringen wird, als den mindesten Begriff unserer nationalen Würde zu dulden. Die Correspondenten beobachtigt mit dieser Darstellung nichts weniger, als Feuerzische Stimme zu erzeugen, sondern will bloß ein Bild des wahren Standes der Dinge bieten und möchte wesentlich in England die Überzeugung herbeiführen helfen, daß der Moment durchaus nicht geeignet ist, mit dem Feuer zu spielen, und daß alle Hinweise nichts als den Verlust kostbarer Zeit herbeiführen und ein Arrangement, welches bei offensichtlichem Vorgehen und bei einziger Rücksicht noch immer erzielt werden könnte, immer schwieriger gestalten und vielleicht unmöglich machen werden. Rämentlich ist der Umstand im Auge zu behalten, daß die Überzeugung, ein Schamlosen nach keinem Land aufzuhören, in Centrale

stellen sei lieber oder später unvermeidlich, in Russland immer leßeren Verlusten gewinnt. Infolge dieser Nachsichtung hält man es für dasvernünftigste, daß Russland sich für die Austragung dieses Kampfes einen Moment zu Ruhe mache, wo es von Niemand anderem als von England bedroht wird.

Was die Haltung der russischen Presse in dieser Streitfrage betrifft, so entböhlt sich dieselbe verläßlich jeder aktiven Rolle und bescheidet sich damit, die Stimmungen des Publikums tren zu vergessen. Im Allgemeinen befiebt die Presse mit Nachdruck den Grundsatz, daß Russland den Frieden aufrichtig wünsche, daß es aber, wenn es von England dazu gebrängt werden sollte, jeder Kapitulation, durch welche die nationale Würde Russlands eine Einknöpfung erleiden könnte, den Krieg vorziehen wird. Von einigen wenigen Ausnahmen abgesehen, führen die russischen Blätter eine sehr gemäßigte Sprache.

Reichstag.
79. Sitzung vom 17. April 1885.
(Wiederholter Schluss aus voriger Nummer.)

zubehör ist das
Wichtigste.

Aus dem preußischen Landtag.

**** Berlin, 17. April.** Das Abgeordnetenhaus nahm heute die dritte Sitzung des Oberbergbauausschusses vor. In der Generaldebatte vermauerte sich Abg. Windfuß gegen den Vorschlag, daß ob er und das Centrum Gegner des Gesetzes seien, und verbreitete sich dann weiter wunderlich über seine aus Art. 25 der Verordnung auf erreichenden Befreiungen. Darauf sei die Verpflichtung der Gewerken zur Unterhaltung der öffentlichen Volksschule und nur eine zulässige Verpflichtung des Staates festzulegen, nach die auf befordernden Rechtsbasis beruhenden Verpflichtungen Dritter unberührt gelassen. Damit habe die Partei, das die Gewerken zu einem gewissen Höchstbetrag aus dem Staatsfonds entzogen werden sollen, in schwachem Maße durchsetzt. Weitere Berallungsbedenken überwanden sich Abg. Schmidt-Sagan, Gaestel, Graf Gleichen-Hausen sowie, Ganserer. Von verschiedenen Seiten wurde übrigens darauf aufmerksam gemacht, daß die Vorlage nur als ein Notgeschäft zu betrachten sei und der definitive Regelung der Angelegenheit in einem Unterrichtsgesetz nicht vorgezogen werde, unter welchem Bereich auch Mitglieder des Reichstags erläutern, ihre Verpflichtungen gegenüber zurückliegenden Ausführungen Windfuß' über die Verpflichtungsverdrängung bestehen. Da der Spezialausschuß Rund 3,25 im Vortag, insbesondere die Brutto bis zur Höhe von 200,- M aus der Staatsfondspausch und das Stellenentnahmen zur Aufbringung der Pflichtensteuer nicht herangezogen werden soll. Die Regierung will bestimmt nur bis zu 600,- M gehen. Abg. d. Rauchkampf beantragte, auch das Stellenentnahmen der Landarbeiter nur insofern herangezogen werden dürfte, als es nicht unter das festgestellte Mindestgehalt stehe; Abg. von Seidlin wollte hingegen: nicht unter $\frac{1}{3}$ des Stellenentnahmens und nicht unter das Mindestgehalt. Die Abg. Schendelborg und Büttnermann waren um Abstimmung diesbezüglich neuen Antrags, der die höheren Gehälter in einem mittleren Range umfaßte. Der Antrag von Rauchkampf lediglich wurde mit 81 gegen 128 Stimmen abgelehnt und nach wie üblich die höchste geistige Freiheit aufrecht erhalten und das Gesetz alsbald in Europa angenommen. Montag: öffentliche Kreis- und Provinzial-

Sanderson

* Leipzig, 18. April. Als Abschluß unserer Mitteilungen aus dem jüngsten Jahresbericht des Landes-Medical-Collegiums tragen wir noch das Wesentliche in Folgendem nach: Die Zahl der Hebammen betrug am Schluß des Berichtsjahrs 1722, die Zahl der Heilgehilfen 62. Von den 30 Medicinalbezirken des Landes sind es 11, in denen noch der Versicherung der Beizitätsärzte ein Heilgehilfe sich bestellt, und von den übrig bleibenden 19 Bezirken werden in 12 keine solchen abhängig.

9 Beijten werden in 13 keine irgend erheblichen Beschwerden über das Gebahren der Heilgehilfen erboden, vielmehr wird aus mehreren berichtet, daß die Heilgehilfen sich für die dort praktizierenden Ärzte sehr nützlich erweisen. Die lautesten Klagen über die ausgedehnte Curpinscherie der Heilgehilfen kommen wieder aus dem Medicinalbezirke Tübau, welcher deren sieben beherbergt. Sie treiben ihr Wesen in zu früher geschilderten Weise und scheuen troch wiederholter Ausschüttungen nach Arzneimitteln und troch Heilsetzungen wegen unbefugten Arzneiausgebens fort, ihre Medicamente reicht zu diskrephen, so daß die dortigen Kaufräte in ihrer Thätigkeit und Existenz beeinträchtigt werden. Einige Heilgehilfen sind wegen Ausschöpfung ärztlicher Titel bestraft worden, der eine unter ihnen warthal im Gesamtbetrag von 105 M in einem Jahre. Die Anzahl der

essentlichen allgemeinen Krankenhäuser bestand im Berichtsjahr 96; darunter waren 70 Stadtkrankenhäuser, 11 Stiftungskrankenhäuser (einschließlich des Kreiskrankenanstiftes) und 15 von einzelnen Corporationen bez. Habeleien für beschränkte Bevölkerungsklassen errichtete Krankenhäuser. Im Verhältnis zur Zahl der Gesamtbevölkerung ist die Zahl der Krankenhäuser in Sachsen noch immer eine recht beträchtliche. Es kommt erst auf rund 11,000 Einwohner ein Krankenhaus, während z. B. in Bayern schon auf noch nicht ganz 14,000, in Württemberg auf etwas über 16,000 Einwohner ein solches kommt. Es ist dennoch das Bedürfnis nach einer Vermehrung der Krankenhäuser im Lande unverkennbar und besonders nach dem Aufkrisieren des Reichs-Krankenversicherungsgesetzes. In dem Capitel „Das Irrenwesen“ wird zunächst das Landesanstalt Sonnenstein erwähnt; dieselbe begann das Jahr mit einem Bestande von 410 Räumen; im Laufe des Jahres wurden 218 aufgenommen, dagegen 134 geheilt oder geheilert, 11 ungeheilt entlassen, 53 als unheilbar an die Pflegeanstalten abgegeben und 35 starben, so daß am Jahresende ein Bestand von 306 Räumen verblieb. Von epidemischen Krankheiten ist die Anstalt auch im Berichtsjahr verschont geblieben. Der langjährige Director derselben, Herr Med.-Rath Dr. Lessing, ist bekanntlich in den Ruhestand getreten und durch Herrn Med.-Rath Dr. Weber ersetzt worden. In der Irrenliegeanstalt für Männer in Goldbach steht Colonia Schaberg betreut der Bestand an physisch Kranken am Jahresanfang 886 Räume. Aufgenommen wurden 152 und in Abgang kamen 199, darunter 66 durch Tod, so daß am Jahresende ein Bestand von 870 verblieb. Die Pflegeanstalt für geisteskranke Frauen und Kinder in Hubertusburg mit der Colonia Neumünster

umslohte am Jahresanfang 1428 Kraut, und zwar 1196 im Gräfenbergsgasse und 232 in der Ritterstraße. Im Laufe des Jahres wurden in das erste 198 aufgenommen, 93 starben und 21 wurden bestattet, so daß hier am Jahresende 1250 verblieben. In die Kinderkassen wurden 40 aufgenommen, 11 starben, 7 wurden bestattet und verblieben ein Bestand von 210 Köpfen. Die Ortsleistungskontrolle Hochweitzchen hatte am Jahresbeginne einen Bestand von 396 Köpfen, aufgenommen wurden 102 Männer, 68 starben 111 versiegte, nachdem 387 Köpfe am Jahresende verblieben Bestand verblieben. Was die Krankenkasse an der Universität Leipzig anlangt, so begann sie das Jahr mit einem Bestande von 80 Personen, 325 wurden zugeliefert, 311 gingen ab (davon 47 durch Tod) und 99 blieben in Pflege. Der Besuch der Klinik von Seiten der Studenten hat sich gegen das Vorjahr beträchtlich gebogen. Das im Besitz des Staates befindliche Bad Elster ist im Berichtsjahre von 5162 Personen besucht worden, gegen 5160 im Vorjahr. Von ihnen waren 3638 eigentliche Gurgäste, da sie wurden im Ganzen 53,840 Bäder verabreicht. Besonders, im Ufere des Grünenden oder Privaten befindlichen Bädern ist folgendes zu berichten: Warmbad Wolkenstein ist von etwa 600 besucht, auch Hermannsbad bei Raung ist ziemlich gut besucht, doch brachte es seinen Actionären noch keine Rente. Ebenso hat Sämekroh eine beträchtliche Anzahl von Bädergästen gefehlt. Das neue Bad Gründen bei Meissen ist im ersten Jahre seines Bestehens von 73 Personen zur Tat benutzt worden. Die beiden Bäder in Pausa sind wiederum gut besucht und besonders durch ihre vorzüglichen Wörbäder gute Erfolge erzielt worden.

□ Leipzig, 18. April. In Leipzig, wo für alle technischen Fragen sich ein lebhaftes Interesse zeigt, müssen besonders die technischen Fortschritte auf dem Gebiete des Buchdrucks lebhaftes Interesse erregen, da bei uns ja der Buchhandel seine Metropole hat. Es wird daher Vielem erwünscht sein, zu hören, daß am nächsten Mittwoch im "Leipziger Technikerverein", Hotel Stadt Dresden, Herr Otto Barth einen längeren Vortrag über "Buchdruckmaschinen, mit besonderer Verständigung der Rotationsmaschinen" halten wird, in dem zugleich eine historische Darstellung der Buchdruckmaschinen gegeben werden soll. Wir mögen darauf auferhorten, daß der Eutritt zu den Vortragstagen des "Leipziger Technikervereins" Debermann freigegeben ist.

—o. Wie uns mitgetheilt wurde, hat ein Amerikaner von einer angesehenen Fälschhandlung Leipzig eine Verfassung gedruckt und dieselben, mit allen möglichen Erhaltungsmittheiln für die Reise verleihet, mit nach der neuen Welt gebracht. Dort ist angeblich dieser wohlgedachte Amerikaner unbekannt, und der gewannte Amerikaner will versuchen, ob er mit allen Vermehrungsbeziehungen versehenen Leipziger schleien sich selbstst gütigen lassen.

ersten Jahre betrug letzteres 1430 £, ist also um 30 £ weniger geworden. Die Schamthutsumme des vierjährigen zuverlässigen Einkommens ist aber gegen das Vorjahr bestanden geblieben, denn 1854 betrug es nur 4,687,303 £ und die Summe der Steuern pro 1855 ist gewachsen. Während vor Jahren etwas über 73,000 £ einkamen, so werden diesem Jahre etwas mehr als 82,000 £ erhoben werden.

— Mittweida, 18. April. Die im „Leipziger Tageblatte“ schon mehrfach berührt private höhere Töchter-
schule ist am 15. April mit 2 Klassen eröffnet worden.
Die dieselbe sind zwei Lehrerinnen angestellt. Sollte, wie
erwartet steht, die Zahl der Schülerinnen wachsen, so
dürfte je nach Bedürfnis auch die Klassenzahl vermehrt und
dabei zweitlige Lehrkräfte angestellt werden.

M. Sanda, 17. April. Nachdem, wie vorstern von

M. Sayda, 17. April. Zusätzlich, wie vorgetragen von
jet aus mitgetheilt worden, der durch die im vorigen Monat
folgte plötzliche Schließung der Heselmannschen mechanischen
Kammpfspielwarenfabrik zu Geissen für diesen Ort bestandete
Sethkant durch die Vermittelung und das fröhliche Zusam-
menstreuen der hiesigen Königlichen amtsbauprätmanischafflichen
Delegation bereits nachhaltig abgewendet worden ist, so
dann man heute wiederum von einem für die in der Spiel-
warenbranche hervorragende hiesige Gegend, und besonders
an den und benachbarten Ort Geissen selbst, überaus erfreu-

Dresden teilnahm, aufgezogen worden waren und die Gemeinden Geissen, Gräfenberg, Obergeissenbach und Drabschütziedel, sowie der in Geissen bestehende Gewerbeverein die Zeitung und Unterhaltung fraglicher Gewerbeschule, in letzterer Beziehung unter Subvention des Staates, zu übernehmen und bereit erklärt hatten, wurde ein besitzliches Regulatordatum entworfen, sowie der Lehrlan und auch der Haushaltplan für das kommende erste Jahr des neu begründeten Anstalt ange stellt, und es hat hierzu allethalben das Ministerium des Innern seine Genehmigung ertheilt. In den vorwähnten Haushaltplan ist der Gehalt des amzustellenden Gewerbeschulmeisters, welcher auch pädagogisch gebildet sein muss, mit jährlich 2500 M nebst freier Wohnung, Gehenzug und Getreidung eingestellt, und nach dieser Gewerbeschule mit Rüdenbergs ist nun auch diese Lehrerstelle dieser Tage öffentlich ausgeschrieben worden. Die Höhe der bezahlten Einkünfte dieses Lehrers entspricht vollkommen den Anforderungen, welche an denselben gestellt werden. Für die Kasse lebende Hochgewerbeschule weist oben erwähnter Lehrer den folgenden auf: in der Berthschule, für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, Freihandzeichnern nach dem Blattmodus, dem Druck und dem Tellmodell, sowie Handzeichnungsunterricht im Laubfaggen und Schnüren, in der Fachschule aber, für Personen vom 14. Lebensjahr an bis zu dem Lebensalter, linear-geometrisches und architektonisches Zeichnen, jenseit Vorbildern, Staub- und Modellir-Uebungen, zweiter Herstellung von Spielwarengegenständen aller Art, welche nach Muster oder Vorlage, thörlt mit Umänderung des gegebenen Musters oder nach eigenem Entwurfe, Jodam-Dreiecke-Uebungen, endlich gewerbliches Rechnen und Schreiben sowie Calculation und Ausführung. Der Schulzettel ist in drei und bezüglich zweijähriger. Die Bedarfsmittel zur Unterhaltung der Hochgewerbeschule belaufen sich nach dem angeführten Haushaltplane auf das nächste Schuljahr zu 4100 M , wogegen an Dekanatsmitteln nur die von den betreffenden befreigten Gemeinden sowie dem Gewerbevereine in Geissen zugesicherten Beträge an zusammen 400 M vorhanden sind. Jodam ein aus Staatsmitteln zu tragender Hebsatz von 3610 M verbleibt. Möchte es recht bald gelingen, die fühlige und wadre Lehrkraft zu gewinnen, somit bezogene Hochgewerbeschule fröhlig aufzuhüten kann zum Wohle der arbeitenden Classe und zum Segen für die ergiebige Spielwarenindustrie!

* Freiberg, 17. April. Endlich sind die Arbeiten auf der Bahnhofstraße Bienenmühle-Moldau-Ritterberggrab so weit gefordert, daß binnen 4 Wochen die Eröffnung des Betriebsverkehrs erfolgen kann. Der letztere dürfte besonders im Blümlisalp ein sehr lobhafter werden und sich bei günstigem Wetter leicht vertraglich entwinden, daß es in den heutigen Tagen solche fallen wird, in Teplitz Unterland zu statuen. — Die Chäterschaft der wiederum in der leichtesten Zeit auf den Bezugungen des Herrn Rittergutsbesitzers von Dohschlängel in Oberlangenau vorgenommenen Brandstiftungen wurde nunmehr jungen feindlichen Menschen Klemens Paul Imhoff zugeschrieben, gegen den sich die Verdachtsgründe so häussten, daß dessen Festnahme erfolgte. Es gelang jedoch bisher weder dem Imhoff vorständig zu überführen, noch vom ihm irgend ein Geständniß zu erlangen. Vor wenigen Tagen brannte wieder eine Lutherkirche des Kreises von Dohschlängel nieder, was bei der andauernden Untersuchungshaft Imhoff's auf eine solche Härtre gebracht haben würde, wenn es nicht gelungen wäre, den Brandstifter, einen aus Vichtenberg gebürtigen, aber in Freiberg wohnhaften Schuhhergestellten, der, selbst genug Dohschlängel heißt, auf frischer That zu erappen. Derselbe gab nach längstem Jagen an, daß er die Scheune auf Wunsch einer mit ihm entfernt verwandten Mutter Imhoff's angezündet habe, welche aus dieser Weise hoffte, den Verdacht der früheren Brandstiftungen von ihrem Sohne abzuwenden. Natürlich erfolgte nun auch sofort die Verhaftung des Mutter Imhoff's.

B. Pirno, 17. April. Der Geburtstag Sr. Majestät
König wird auch diesmal wieder durch ein Fest mahl
gezogen. Die beigelegte Einladung erfolgte durch die
vorstehende beider höchster Collegen. — Das schon früher
vorbereitete Regulatio beigelegt der Ausschließung
äumiger Übungen pflichtiger von Ver-
waltungsorten hat nunmehr auch die Zustimmung
der Stadtverordneten gefunden. Bis letzte Freit vor der
Ausstellung stand der Rath drei Tage vor; die Stadt-
verordneten erhöhten dieselbe aber auf eine Woche. — Die
bekannte Angelegenheit des Uettewalder Grundes be-
beschäftigt die Gemüthe im bedeutenden Maße. Von com-
mender Seite ist dem bislang „Anzeiger“ nun mehr die Mit-
teilung zugegangen, daß genannter Grund durchaus unberührt
seien und es sich also um eine Haftstrafe in dem
lebensländlichen handle; ein gewissem Gefühl der Verlummung
ist aber trotzdem bei all Denjenigen zu empfinden, die sich
für die Erhaltung der eigenartigen Schönheiten unserer herr-
lichen „Sächsischen Schweiz“ interessieren. Eine bedien-
bare Führer, welche heute die Redaction des genannten
Artikels empfing und sofort auch berücksichtigte, führt aus,
daß „die zu einer Weltberühmtheit gelangte Sächsische
Schweiz nicht als rationell auszubauendes Gesetzgeb, son-
dern vielleicht als ein Schwundgegenstand behandelt werden
soll, den man nicht im Geschäftsumfang vermerkt, sondern zu
heren des eigenen Hauses sein länderlich aufsah.“ Zum
gleichen weilt viele Zuhörer dann auf die Entrückung bezüglich
des aufgetauchten Gerüsts von einem Verlaufe der Ertüm-
lichen Madonna unserer Gemäldegalerie hin; diequelle Ent-
räumung sei am Platze, wenn es sich um Stämme handle, durch
welche der forstwirthschaftliche Gewinn über eine von Tauriden
und Überläufern bewunderte Romantik triumphiere jolle. Es
ist unverfehlbar, daß dieser den unsagbaren Schönheiten unseres
Vatigründe bezügs zugethane Einfluster auf galbfrische
Erfahrungsgenosse rechnen kann. Möge es darum gelingen,
e Axt vor all jenen wundervollen Stücken fernzuhalten,
die dazu beitragen, daß alljährlich viele Schäden von
ourischen aus allen Theilen Deutschlands und noch weit
 darüber hinaus die reichgränzen Grenzpfähle aussächen. Der
Sald ist ein Altar, vor dem man nicht ausdrücklich genug sein
möge. — Der heiterste beliebte Vorleser des Ausschreibs
in Sandau, Herr Unterrichter Wölz, ist als Oberamts-
richter nach Werda verzeigt. Man beweint sein Scheitern.

Permittees

— Berlin, 17. Aug. Am heutigen Vermittlungsbesuch Kaiser vom Hofmarschall Grafen Verdenber, dem Generalpräsidenten v. Moltke und dem Geh. Reichsrath Borsig Vorlesung halten, conferiren mit dem Kellervorstehern des Innenministeriums und Oberstallmeister Grafen Otto zu Stolberg-Bernstorff und Nachmittags um 5 Uhr noch mit dem preußischen Kanzler Bismarck.

» Weimar, 17. April. Nachdem die irdischen Überreste am 16. d. M. zu Leipzig verstorbenen Freiherrn Walther Goethe hierüber überführt werden sind, wurden dieselben am 17. d. M. Vormittags 9 Uhr auf bießigem Bahnhof von dem Grafen v. Ondrat, Herrn Oberst v. Bredow, Herrn Amtsrath Dr. Selpius als Bevandten der v. Goetheschen Familie im Empfang genommen und nach der Friedhofskapelle gebracht. Von da aus wird die Bestattung Son-

Carl Tütscher.

Bekannt billigste und grösste Auswahl

Damen-Umhänge und Frühjahrs-Mäntel elegante Fäasons und Garnirungen.

Elegante Frühjahrs- u. Sommer-Jaquettes, Rad-, Brunnen- u. Kinder-Mäntel, Regen-Mäntel, halbanschliessend u. schräg geknöpft, von S. & C. an.

Beste Bezugsquelle schwarzer und farbiger Lyoner Seidenstoffe.

Kleiderstoffe und Besätze enorm billig.

Neueste französische Galon- und Lodenstoffe, echt englische Mohairs in den feinsten Farben.

Eigene Roben- und Mäntel-Confection im Hause.

Für Anfertigung von Strassen- und Gesellschafts-Costümen berechne ich 12 bis 15 Mark.

Dr. Warner's Corallin-Corset. D.R.P. Nr. 17734.

Alleinig concesionirte Fabrik: H. Gattmann Sohn in Stuttgart.

Die Goraffo-Großen haben sich als einzig unverbrechlicher Ersatz für Flockstein in der Corset-Confektion vorzüglich bewährt, weshalb in kürzester Zeit viele Tausende ihres Gebrauch. — Gleiche wertige Imitationen sind unmöglich, hohes oder jede Dose beim Kauf beruhigt das Goraffo der Stempel „Dr. Warner, D. R. P. Nr. 17734“ erfordert. — Zu bezahlen durch breite Weltläden der Freude.

Obiges Corset ist in Leipzig zu haben bei S. Rieser, Katharinenstrasse No. 6.

Oberhemden

70—80 Dutzend stets in allen Weiten am Lager im Preise von 3—5 Mark, beste Qualität!

Oberhemden nach Maass, ohne Preiserhöhung.

Damenhemden à Dutzend 30 Mark, reich garniert!

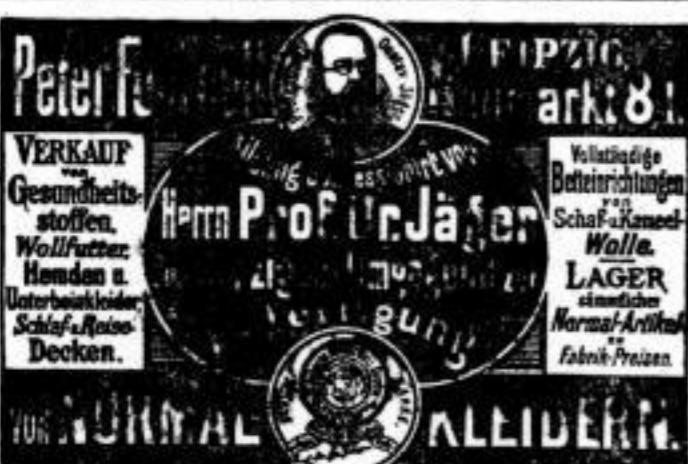
Einfachere und bessere in großer Auswahl empfohlen

S. Rosenthal, 16.
S. Katharinenstrasse 8.

= Franz Brück =



4532 Reichsstrasse 4532.



Gustav Kreutzer, Hoflieferant,

Grimmstraße 16 (8), Parterre und 1. Etage.

Weißwaren-, Spiken-, Wäsche-Confection.

Gardinen

in englischen Tüll, grüner Tüll, bestickt,

Spitzen-Spitze, weiß, cream und hell, ebenso:

Vitrages und Stores.

Neuheiten in Spitzen-Confection:

Schwarze Spikenkleider und Mantels

in schönem Arrangement.

Fichus, Schleifen, Jabots, Colliers, Hauben, Collaretten,

Taschenstecher, Käschchen etc.

Damen- und Kinderwäsche.

Anfertigung von ganzen Ausstattungen, bei seidester Arbeit und Verwendung

von nur vorzüglichsten Materialien.

Kinderkleider, -Hütchen und Schürzen.

Seldene Damen-Handschuhe

in allen Größen.

Saison-Sonnenschirme und Regenschirme für Damen.

Sämtliche Artikel repräsentieren die jüngst erschienenen Neuerungen, sind in großer

Menge und zu niedrigen Preisen vorhanden.

Concurs-Ausverkauf

Max Fränkel'schen Waaren-Lagers, befindet in

Hemdentuchen, Dowlas, Chiffons, Shirting,

Piqué, Drucks,

Taillenkörper etc.

Reihenweise empfohlen als besonders vortheilhaft

1 grossen Posten Gardinen, vorzügliche Qualität, à St. von 10 Mark an.

1 Partie Bettdecken in allen Größen, vorzügliche u. bessere Qualität.

Tricot-Handschuhe à Paar 50 Pf.

Buckskins

große Auswahl in bekannter vorzüglicher Qualität.

Buckskin-Rester

bedeutend unter Preis.

Sämtliche Butterstoffe für Schneider.

G. Goldstein, Brühl alte No. 78, 2. Et.

neue No. 21, 2. Et.

Aufdruck: Auten Posenbacher, Monogramm.

Grimm. Str. 27,
parterre u. 1. Et.

Warnecke & Nienstedt

Grimm. Str. 27,
parterre u. 1. Et.

Durch bedeutende Erweiterung unserer Localitäten in der ersten Etage können wir den uns beeindruckenden Damen die bequemste Uebersicht bei ihren Einkäufen gewähren. Unser Lager ist mit den Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommersaison in Kleiderstoffen und Confections auf das Reichhaltigste verschen und empfehlen wir:

Tyroler Loden, 105 ct m br., mtr 2 Mk.

Mohairs, glatt und kleingemustert, mtr 90 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 50 Pf. bis 3 Mk.

Reinwoll. Serges, glatt und gemustert, mtr 1 Mk., 1 Mk. 50, 2 bis 3 Mk.

Satins façonnés, kleine Muster, neueste Farben, mtr 60, 70, 80 Pf., 1 bis 1 Mk. 50 Pf.

Percals, Madapolams u. Cattune, mtr 40, 50, 60, 80 Pf. bis 1 Mk.

Costumes in Woll- und in Waschstoffen, 15, 20, 25, 30, 50 bis 100 Mk.

Promenadenmäntel, einfache und elegantere Ausführung, 20, 25, 30 bis 60 Mk.

Regenmäntel, Paletot- u. Havelock-Façons, 9, 10, 12, 15 bis 40 Mk.

Jackets, halbanzügig, schräg zu knöpfen, schwarz und farbig, 10, 12, 15, 20 bis 30 Mk.

Umhänge, Dolmans u. Jackets in schwarzem Soleil, 8, 10, 15, 20 bis 80 Mk.

Tricot-Tailles in allen Farben und Größen, 4, 5, 6, 8, 10 bis 25 Mk.

Eine grosse Partie Reste, 2, 4, 6, 8, 10, 12 bis 14 mtr.

Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe.

Durch Gelehrtheit und Geschicklichkeit in der Fertigung, ferner durch aufserordentlich billig anzubieten.

135 x 200 c	Bedruckte Cöper-Teppiche mit Frauen, gute Qualität.	5.00	A	80 c breite Zwirn-Gardinen, ltr.	5.00
135 x 200 c	imit. Brüssel-Teppiche mit Frauen, ltr.	9.00	-	100 c	-
135 x 200 c	imit. Brüssel-Teppiche mit Frauen, ltr.	11.50	-	110 c	-
135 x 200 c	Tapestry-Teppiche	12.50	-	120 c	-
135 x 200 c	echt Brüssel do.	20.00	-	110 c engl. Tüll-Gardinen,	70
135 x 200 c	Tourney Velour do.	24.00	-	120-130	mit Band eingeflochten, ltr. 100-150

50 c Tischdecken in grösster Auswahl, wirklich elegante Decken, per Stück schon 1.50 Mk.

Katharinenstrasse alte No. 7, neue No. 14, Stephan & Biensfeldt, Katharinenstrasse alte No. 7, neue No. 14, Special-Geschäft für Möbelstoffe, Teppiche, Läufer, Tisch- und Reisedecken, Gardinen.

Anfertigung von Herren-Hemden nach anerkannt bestem System unter Garantie des Passens

Amend & Schulze, Bazar für Herren.

Neu
eröffnet.

Special-Geschäft
Damen- und Mädchen-Mäntel,
J. Rothenberg,
Weber's Hof, 3 Hainstrasse 3 weber's Hof,
nahe am Markt. Detail-Verkauf zu Fabrikpreisen.

Neu
eröffnet.



Corsets
in leinen Drell von 1. A 50 an, A 2.50,
2. 3.50 u. s. w.
Panzer-Corsets
in allen Farben von
gutem, haltbarem
Stoff, fest u. dauerhaft
gearbeitet, von A 4.50 an.
Seidene Corsets
zu ganz verschiedenen
Preisen, praktische
Geradehalter.
Aeratisch empfohlene
orthopädische
Sätz-Cornets
für Damen- und Herren,
Rücken-, Hüften- und
Brust-Einlagen.



Oberhemden

nach Maass
oder Probhemd

Qualität 1. 6 Stück - M. 25.-

exactes Passen garantirt.

Gebr. Just,
29 Grimmaische Strasse, 1. Etage.

Rester-Ausverkauf
im Gathof zur goldenen Sonne,
Bergerstrasse, 1. Etage, Zimmer Nr. 2.
Für frende Röckling soll, so lange
der Vorraum reicht, von deute ab
ein Posten
Buckskinrester
regelmässiger verkaufte Preise
unterstellt werden.
Rester, welche für Herren zu
ganzen Auslagen reichen,
der geringe Anzug 8 und 9 Mark.
Rester zu Knabenanzügen
2, 3 und 4 Mark.
Rester für Damen zu Regelmässig
zu halben Preisen.
Der Verwalter.

Neu! Während der Messe-Lager
Katharinenstr. alte No. 20.
Original und höchst geschäftlich!
Wolff's Cravalline-Fontainen-Nadel
original, geschäftlich
Seide, algodone
Körper, auch Verschneidungen,
Gummizapfen, ein gefüllt
Mit Gewebe bis 2.50.
Mit Gewebe bis 3.50.
Auch für Damen als Brosche.
Ausser viel Spass erzeugt auf
Hüllen u. Co. Geschäft, damit
diese Nadeln aus Dienste, wie Retzschke
und Blumen, ausser viel Spass
ausrichten. Röckling dient von E. Wolff
Henry Wolff, Dresden, Walde 5a.
Buchholzengriff, Wiederaufbau.

Während der Messe Lager im Schuh
groß Kettnermeister, alte No. 25.
Felix Steger,
19 Baumgärtnerstr. 19,
empfiehlt sein reich eingerichtetes
Lager aller Arten Uhren,
Glocken, Tafeluhren, 10-12 A. m.,
Sekundenuhren, 10-12 A. m.,
Regulatoruhren, 12 A. m.,
Wanduhren, 2 A. m.,
Ateliers für Reparatur.

Die in Paris
eigen für mich
mit meiner
Firma angestellten
Zahlbarkeiten
empf. in Berlin
Sekunden 10-12
1. A. 25 A. per Stück R. Beckhaus,
Königstraße Strasse Nr. 14.

Während der Messe
befiehlt sich der Engros-Verkauf unserer
Connen- und Regenschirm-Fabrikate
hier selbst Katharinenstraße 6 (alte Nr. 3), im Gewölbe.
Große Partien zurückgeschriften

Sonnen- u. Regenschirme

werben in grösseren und kleineren Stoffen mit bedeutendem Verlust verkauft.

Berliner Schirmfabrik
Joseph Sachs & Co. aus Berlin,
im Gewölbe Katharinenstraße 6 (alte Nr. 3).



Adalbert Hawsky

in LEIPZIG.

Spielwaren-Fabrik.

Lager in- und ausländischer Spielwaren

Fabrik von Illuminations-Laternen,
Muster-Aufstellung und Engros-Lager

Neumarkt 9, 1. Etage.



Ringmaschinen,
amerikanistische Konstruktion,
empfiehlt zu billigen Preisen

Alb. Bernstein,

Ringmaschinen-Fabrik,

Gerberstrasse 28 neu Nr.

El-Idrauen kleine Gorke, mehrere

bügeln repariert, reiße umgedreht.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Countag den 19. April 1885.

79. Jahrgang:

Verzeichnis

Der im Jahre 1885 zur Erledigung kommenden
Wahlkreise für die sächsische II. Kammer.

- Wahlkreise für die sächsische II. Kammer.
1) I. Wahlkreis Stadt Dresden, Waller, Rauffmann,
Döbner, Forstlicher. 2) IV. Wahlkreis Stadt Dresden,
Räucher, Haupmann u. D., Blasewitz, Cons. 3) I. Wahl-
kreis Stadt Leipzig, Döblinger, Heimatmann, Stadt-
rat, Leipzig, Rat.-Lb. 4) I. Wahlkreis Stadt Chemnitz,
Wupper, Stadtrath und Sekretär der Handels- und Ge-
werbeschamber, Chemnitz, Rat.-Lb. 5) 2. städtischer Wahl-
kreis (Plaue, Obergroßwölpe, Bautzen, Rumenz, Elstra,
Königswalde), Hildebrand, Glashaberkant, Scheibenthal bei
Rumenz, Cons. 6) 3. städtischer Wahlkreis (Freiberg,
Wildenfels, Tharandt), Müller, Heimatmann, Freiberg,
Rat.-Lb. 7) 11. städtischer Wahlkreis (Dresden, Pirna,
Crimina, Raumoh, Pansig, Colditz, Seelingwölpe, Partha),
Müller, Bürgermeister, Coswig, Cons. 8) 12. städtischer
Wahlkreis (Borna, Regis, Weißig, Pegau, Rötha,
Borsdorf, Wachau, Lompa, Brandis), Schnett, Bürger-
meister, Borsdorf, Rat.-Lb. 9) 15. städtischer Wahl-
kreis (Glauchau, Ritterstein, Gahlenberg), Uhle, Vorstand-
Director, Glauchau, Forstlicher. 10) 18. städtischer
Wahlkreis (Thum, Sora, Zschopau, Schirgis-
weiler, Leubsdorf, Leisnig, Leipziger Land, Oederan,
Oberwiesenthal, Marienberg, Annaberg, Schlettau, Grün-

damit einverstanden waren, traten die Engländer mit ungemeiner Freude gegen uns auf. Die "Morning Post", das Organ des von Napoleon III. schiefenmöbelnden Herzog Palmerston, schrieb, eingedenkt der Haubürg England's in alle Weltgeraden, am 6. April 1851: "Sowohl jetzt als noch dem Besitz des Nied. Schleswig im Besitz dieses prächtlichen Hafens, würde eine feindselige und gewisslose Macht Schleswig zu erobern suchen. Daraus röhren die deutschen Professoren und Propagandisten, welche den Kreuzzug gegen Dänemark predigen, so sehr für die Vereinigung Schleswig und Holstein; sie wissen wohl, daß Preußen oder Deutschland im Besitz der Herzogthümer nicht nur einen Hafen erlangt, sondern auch ein Land besitzen würden, dessen Küsten von Fischern und Matrosen wimmelten. Wie vertrauen jedoch, daß die politische Eher, die gemeine Realität, der gesamte Reichsgegenstand Kurzopad und die Großmacht einkreisen, habe es zu spät ist und solch eines verwegenen Raubüberfalls verhindern werde?" Und Herzog Palmerston läßt dann Preußen ausführen, "diesen Wallen vor wegen einer deutschen Flotte ein Ende zu machen. Die Deutschen mögen den Boden pflegen, mit den Waffen ingießen aber Luisitöpfer bauen, aber nie seit dem Anfang der Seiten hatten sie den Genius, das Weltmeer zu durchqueren, oder die hohe See oder auch nur die ironale See-mößer zu befähigen!" Von den mehrheitssitzenden Hanseaten wählte Palmerston nicht, aber wollte bönes nicht wissen! Im Jahre 1853 dieses K. Meierbarts Holländischer die Freiheit Palmerston's und bemerkte dazu: "Es wird die Zeit kommen, da uns Deutschen diese Danzener noch aus der Hand fressen

— Ein entsetzlicher Unglücksfall trug sich in Pörschen-dorf zu, wobei der in einer Holzsäferei beschäftigte 28-jährige Fabrikarbeiter Müller beim Anziehen des Treibrades von demselben erfaßt und mit einem geschründet wurde, wodurch die Hirnhäute des Unglücklichen vollständig eingeschlagen und Arme und Beine starrerlich vermaulmt wurden. Der Tod war alsbald eingetreten.

— Soolbad Sulza in Thüringen, 18. April. Der Bohrversuch in unserem Stadtpark hat ein glänzendes Resultat ergeben. Bei 1200 Fuß ist im vorigen Jahre im Buntsandstein eine neue Solequelle erschlossen, welche mit mächtigem Druck zu Tage tritt. Diese ist von Herrn Professor Reichardt analysirt und hat den Namen Carl-Alexander-Sophienquelle erhalten. Durch den Kalksäurereichtum, die angenehme Temperatur, sowie den Gehalt an Raten, Magnesia, Kalk, Eisen und Lithium-Salzen eignet sich diese, in nächster Nähe der Anlagen gelegene Quelle besonders zu Trinkheilungen; dieselbe fördert in vierundzwanzig Stunden über 100,000 Liter Sole von 19° C Temperatur und es ist durch diesen Reichtum unsere Badefolie wesentlich verstärkt worden. Neue Wege und Anlagen, sowie eine Trinkhalle werden bis zur Saison fertiggestellt und außer den bisher üblichen noch allsonntägliche Kurconcerte stattfinden. Das neue Domäne mit Aussichtsbühnen auf der Fröhnhütte bietet einen lohnenden Riepunkt für Ausflüge, zumal bequeme Wege dorthin führen. In ziemlicher Nähe haben sich bereits Häuse angekündigt. Die Ehre Sr. Königl. Hoheit des Erbgroßherzogs von Sachsen-Weimar, Erfurter Wilhelm und Prinz Bernhard, werden sich zum Gebrauche der Kur 6 Wochen hier aufzuhalten und ist bereits ein Logis gemietet. Auch für unser Kinderheilbad kann zahlreiche Menschenunterkunft

— Eine von Dr. Elias Aspelin in Helsingfors in finnischer Sprache veranstaltete Publication macht uns mit einem bisher unbekannten deutschen Goldschmied aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts bekannt. Von demselben, einem künstlerisch und technisch herausragenden Meister, Namens Siegfried (Sifridus) geht ein sehr fristlich bezeichnetes Werk, ein mit reichstem Bildwerk und Zierrath ausgestatteter Messfeil, welches 1709 aus der Kathedrale von Vibora nach Bergen in Finnland kam, Bragazij. Domvikar A. Schnitzler widmet dem Werke in der "Zeitschrift für bildende Kunst" eine eingehende Untersuchung. Der Reich, aus ganz vergoldetem Silber gefertigt, zeigt die in der spätromanischen Zeit gewohnte Wiederholung, einen breit ausladenden trichterförmigen Fuß, einen starken Nodus von Blattgedrehter Riegelform und eine im Profil ausgehobene freisäulenförmige Cuppa. In sämtlichen Theilen ist er mit figürlichem und ornamentalem Schmuck auf Reichtum dekoriert, und zu dieser Decoration verbinden sich die mit feinstem Geschick gehandhabten Techniken des Treibens, Stanzens, Auszägen, Auslöchens, Verschneidens, Scabiren, Filigranirens

und Emailleirend, so daß der Reich, abgesehen von der Verzierung mit geschnittenen Edelsteinen, die gesammte Kunstfertigkeit der Silberarbeit jener Zeit in sich vereinigt zeigt. Den oberen Rand der Cuppa bildet ein gleicher Silbergrannenfries mit Rankenarabesken. Aus seinem Filigran-Randkreis befreien ferner vier kreisförmige Posten des Rosss, denen sich vier rautenförmige mit gradiertem Blattwerk auf emailiertem Grund gesellen. Über den Fuß legt sich ein getriebenes und ausgelegtes Blattwerk, in das hier wie dort aus graviertem Gold vier Reliefs mit religiösen Darstellungen sich einzügen, deren Figuren wieder für sich aus Silberblech getrieben und dann ausgeglüht sind. Die Freiheit der Bezeichnung dieser Reliefs im Vergleich mit seinen gotischen Vorgängern des Ornamentals läßt annehmen, daß der Reich in der Zeit von 1230—1250 entstanden ist; ein Vergleich mit den charakteristischen Eigenschaften anderer Silberarbeiten der Zeit macht es wahrscheinlich, daß der Reich des Schildus in Trier gearbeitet ist, wo seit den Tagen des kanonisierten Bischofs Egbert die Goldschmiedekunst blühte. Vom Rhein gelangte er wohl als Raub eines finnischen Kriegers zur Zeit des dreißigjährigen Krieges nach Viborg, um jetzt wieder als hervorragendes Werk jener Periode in der Geschichte der deutschen Goldschmiedekunst den ihm schickenden Platz zu finden.

Gauß-Verein.

Sonntag, den 19. April. Wurz ausgestellt: ein Oelgemälde (Seelbst) von Andreas Achenbach, ein Oelgemälde (Räumen der Schwingstrafe in Theben) von Bernhard Fiedler in Triest und drei Statuetten (in Silber) von R. Wagner-Müller. Angetragen werden 10 Oelgemälde: 1) eine Landschaft von C. Trosch, 2) "Holzschämmerin" von Decamps, 3) "Eulenjäger" von Domselaer, 4) "Südländische See" von E. Fabre, 5) "Wald-Innen" von Diaz, 6) "Hühnerfest" von C. E. Jacque, 7) "Sommerrose" von Hichel, 8) "Strandcene" von Chr. Boucquet und H. Wilhelmi, 9) eine Landschaft von B. C. Roellieck und 10) eine Landschaft von Albert Hertel in Berlin.

Vermisfides.

— Unter der Kuffchrift: „Graut und Secht“, bringt der „Schwäbische Merkur“ folgende Reminiscenz:

„Wie die Deutschen im Jahre 1848 ihr gutes Recht in Schleswig-Holstein gestand machen wollten, war das große Deutschland unverzüglich gegen die — Dänen! Ein paar kleine Kriegsschiffe reichten hin, um den Handel von 40 Millionen Deutschen lahm zu legen, Europa ließ ein Heergeschwader auf. Dann trat im Mai das Parlament zusammen. Es benötigte für die Bildung einer deutschen Kriegsflotte 6 Mill. Thaler. Von Nordamerika mußte man sich Offizielle erheblich beladen Einsicht dieser Flotte. In Deutschland war nichts vorhanden, als die einzige preußische „Amazone“, einige holsteinische Holländer und ebenso viel hamburgische Segelschiffe und Dampfer. Die Kesselschotter der Olfine verlangten 80 Kesselschotter zum Schlag ihrer Hände. Die preußische Regierung traf Verhandlungen dazu. Höhnlich gelang es der Reichskanzler, ein Geschwader von etwa 12 Kriegsschiffen herzustellen. Sie befördeten die Bildung einer deutschen Flotte und Flotte. Dann kam der politische Umsturz. Als das Parlament verloren war, gab die früher Gewalt auch die Flotte preis. Der wieder eingesetzte Sachsenherr leistete die Verstärkung der deutschen Flotte an den Weißkappensoldaten zum Nachschoter und Todesträger der Flottenschwärme bei Staatsrat Hannibal Gütther bestellt. Unter dem Nach und Rora aller Patrioten wurden am 11. December 1850 viele Dampfer ihrer heimlichen Flotte hinzugefügt, um ein Spätgründ von Englanden zu kaufen, die sofort ihre Flotte anjozen. Hannibal Gütther aber landet an der Widerstandung wieder in einem Gefäß, noch in einem Bürgerkaste, noch in einer Hausswohnung Karlsruhe. Niemand weiß unter einem Dache mehrheit mit einem Kapitänleben, der sich ja einem hohen Werth hingezogen hätte. Der letzte Gegenstand, der bei der Historienverfassung unter den Namen des Gunstehenden und Leidigen Dampfer fand, war — ein Song. Der Mann, der ihn fand, hat ihn als Reliquie aufbewahrt. So blieben die Dinge Jahre lang. Wie kann die Regierungen an der Nordsee den Willen zeigen, mit einer Gewalt Graut zu machen, und einige binnennaheliche Regierungen

fernung von acht Seemellen verschwanden, während das elektrische Licht noch auf 14 Seemellen Distanz zu leben war; nachdem alle drei Apparate noch weiteren Verbesserungen unterzogen waren traten die ersten beiden auf 10 Meilen Entfernung aus Sichtwinkel begrenzt 14½ Seemeilen entfern — auf größere Distanz sind keine offiziellen Beobachtungen angestellt worden — noch deutlich zu erkennen war. Zum ersten Male wurden alle drei Beobachtungen am 3. April v. J. angekündigt; seitdem haben dieselben, mit Ausnahme einer 14-tägigen Unterbrechung am Weihnachten und einiger Tage um Ostern und Pfingsten, jedes Jahr Rang 3–6 gehabt. Die drei Theorie, die Galo-
muster, die photometrische Kette und eine der Verarbeitungshütten sollen stehen bleiben, weil die Experimente wahrscheinlich in vergrößertem Maße fortgelebt werden sollen. Von diesen Gebäuden ist der photometrische Schuppen wohl der interessanteste. Derzelbe enthält im Inneren eine 300 Fuß lange, 8 Fuß breite und 10 Fuß hohe Halle, welche in gleiche, je 20 Fuß lange eingeteilte Räume, jedoch ohne freie Querendecke, getheilt und rundenrum mit Lampenleitungen vertheilt ist, mit denen der fühlende Stab zur Bestimmung der Beleuchtungskraft eines Stoffes hervorgerufen wird. Auf diese Weise sind so dicke Stoffe erzeugt worden, daß schon in einer Entfernung von 40 Fuß von dem zu prüfenden Lichte absolute Dunkelheit herrschte. An daß eine Kette der Galo-
muster sich ein zehn Fuß langer Raum, in welchem ein Ventilator aufgestellt ist, der die heiße Luft und die unterbewohnten Produkte der Beleuchtung aus der Halle entfernt und durch das Dach ent-

„... die Beobachtung der Leuchtkraft ist nicht mehr möglich.“ „Die Einheit bei photometrischen Messungen dient gewöhnlich die Wahrnehmung, die jedoch gross abhängen und beim Menschen auf das Seesichtsvermögen beschränkt werden muss. Aus diesem Grunde ist die Leute in Norwegen abgeschafft und statt dessen das Sonnenlicht eingeführt worden. Das Sonnenlicht ist ein bei Herstellung von Solarmühle erzeugtes Dampfkraftprodukt, eine starke, scharfe, leicht verflüchtigende Flüssigkeit, deren spezifisches Gewicht nur zwischen 0.628 und 0.630 schwankt und sich deshalb zu diesem Zweck zweifellos eignet, vorher aber zur Erhöhung der Bräunungszeit mit einem zweiten Prozeß ausnahmsbedürftiger Art vernichtet werden muss. Diese Mischung wird in einer kleinen cylindrischen Metalllampe, die ähnlich einem kleinen Glühbirne aussieht, gehalten und gibt eine kleine Flamme von genau einem Sterndekad Dictheit und $\frac{1}{2}$ Millimeter Höhe, die vollständig einer Wahrnehmung entspricht und als Einheit angesehen wird. Die Bräunungszeit der Hirsche hängt von vier verschiedenen Faktoren ab, der Schwere des Sonnenlichts, der Bräunungszeit der Mischung, dem Sonnentag genau eines halben Geschäftstages der Mischung in einer Stunde und der genauen Höhe der Flamme. Wie Hilfe dieser Einheit sind nicht nur die herkömmlichen Apparate auf den drei Deichstufen, sondern auch eine Reihe anderer Einrichtungen für Beleuchtungswerte, z. B. Brenner mit 25, 48, 68, 88 und 108 Flammen, Gasbrenner mit sechs und zehn ringförmigen Brennern, der Siemens'sche Regulierbrenner u. s. a. m., geprüft worden. Der Bericht der Kommission über die Resultate der Experimente wird in Hochdruck mit Sparsamkeit erwartet, wennmehr diejenige ein abschließendes Urtheil über die Eigenschaften und Vorzüge der verschiedenen Beleuchtungsarten noch nicht entfallen dürfte.“

— Der älteste Alpen-Tunnel. Die Galerie, welche durch den Monte Biso auf Befehl von Louis II., Markgrafen von Saluzzo, getrieben und von 1472—1480 constituit worden ist, darf wohl unter den jetzt bestehenden Alpen-Tunneln als der älteste angesehen werden. Die schwierige Passage über Mont Genèvre und Mont Cenis, welche zu jener Zeit den einzigen Verkehrsweg zwischen dem nördlichen Italien und dem Dauphins bildete, dessen Unterhaltung aber den Besuchern von Saluzzo sehr viel kostete und außerdem häufig der Grenzstreitigkeiten und Gefechten wegen unpassierbar war, ließ den Markgrafen aus die Idee kommen, eine direkte Straße durch den Monte Biso zwischen den Châlets des Po und des Oucras herzustellen. Die Verhandlungen, in welche man mit dem Dauphins und Frankreich 1477 deshalb treten mußte, hatten zu einem zufriedenstellenden Arrangement geführt, und wurde der Tunnel einige Jahre nachher vom Martino d'Albano und Baltasar d'Alpinuccio mit einem Gesamtaufwand von 12,000 fl. hergestellt, wovon auch die Erwerbung des zu ihm führenden Platzen einbezogen war. Der Tunnel hat eine Höhe von 6½ Fuß und eine durchschnittliche Weite von 8 Fuß und ist gegenwärtig 250 Fuß lang. In Folge der bläulichen Färbung-Schläge aber sollen dessen Ein- und Ausgang allmählig zurückspringen und der Tunnel Anfangs doppelt so lang gewesen sein. Die geologische Struktur des Berges ist ähnlich verzierten des Mont Cenis, so daß häufig Eruptionen wiederholte Ausbrüchen nötig machen. In Friedzeiten läßt dieser Tunnel häufig bluten und selbst ein Wall an seinen Öffnungen ausgegraben werden. Auf Befehl Napoleon's wurde er seiner Zeit wieder völlig passierbar gemacht.

— Ist der Tod schmerhaft? Diese vielbereitete Frage erörtert ein Dr. Beardley im „Tempo“ durch die folgenden interessanten Ausführungen: Die Todesnacht ist, so beginnt er, eines der allgemeinsten menschlichen Ge- häuse, weil, außer dem alten lebenden Wesen innenwohnenden Selbstverhüllungstriebe, die Meinung verbreitet ist, der Tod sei gewöhnlich mit Schmerzen verknüpft. Diese Meinung jedoch ist durchaus unbegründet. Der Tod ist in den meisten Fällen, wenn nicht in allen ein rein vegetativer Prozeß, und wenn die Menschen wählen, wie wenig peinlich ein solcher ist, würden sie denselben vielleicht mit Freude oder wenigstens mit Rengierde erwarten. Es ist klar, daß der Grad der Empfindlichkeit der Geweke gewöhnlich proportional ihrer Integrität ist, und daß die Entzündung, welche jene Empfindlichkeit Anfangs steigert, nur mit ihrer Verminderung oder gänzlicher Auflösung enden kann. Jetzt verschwindet nämlich so lange eine Störung in den Allgemeineinfussten des Individuums, bis die Röhrchenküre, welche sich aus der Detoxifikation des Blutes bildet, aufhört zu circulieren und sich an den einzelnen anatomischen Theilen festsetzt. Durch dieses Gift verzerrten aber die sensoriellen Ganglien ihre Reizbarkeit und lassen die Nervenströme nicht mehr passieren. Und dann ist eben der Tod eingetreten. Während aber die Verstörung der Herdentzündigkeit, welche allmälig zum vollständigen Erlöschen führt, so fortwährend, auch doch der Körper ein ähnliches Wohlbefinden empfinden, wie es dem Einschlafen vorhergeht oder wie es sich etwa im Opium- oder im narcootischen Rausch zeigt. Wenn man also von den Hallucinationen absieht, welche zurücksetzen auf der unvollständigen Gehirnhärtigkeit resultieren mögen, haben die Empfindungen eines Sterbenden nichts Schmerzliches gehabt. Die Röhrchenküre ist zum still liegenden Gift geworden, hat die Ganglien empfindunglos gemacht. Reflexbewegungen werden dadurch unmöglich, und eine

Schmerzlosigkeit hat Platz gegriffen. Ein Beweis dafür ist die Unempfindlichkeit der meisten Sterbenden gegen stimulierende Mittel. Dass die Bedingung für die Reizbarkeit besteht dass darin, dass die Nerven-Zentren und Leitungen sich in normalem Zustande befinden. In dem Augenblisse, wo ihre Thätigkeit ausbliebe, muss auch jedes Schmerzgefühl physiologisch unmöglich geworden sein. — Die Erfahrung bestätigt durchaus diese theoretischen Annahmen. Die Observationen und daszeugnis von Menschen, welche aus dem Scheitelpunkt wieder erwacht waren, zeigen ebenso wie die Versicherungen von Sterbenden, welche über ihren Zustand noch Redenhaft geben können, die Thatsthe, dass der Tod im Allgemeinen nicht schmerhaft ist. Besonders von Erkrankenden, Erkrankenden oder selchen, die im Begriff waren, durch Erhängen zu sterben, liegen darüber zahlreiche Zeugnisse vor. — Man kann also annehmen, nach dem Menschen der Zugang aus dem Leben ebenfalls unempfindlich ist, wie es der Eintritt in derselbe war, und nur die Furcht vor dem Unbekannten ist es, welche uns, wie schon Shakespeare sagt, dem Tode gegenüber zu Feiglingen macht.

Irgend einer Art Veranlassung "gegeben, und daß es die Studentinnen für ihre Ehrenpflicht gehalten haben, ihnen Achtung und Entgegenkommen zu bekunden, so daß man selbst von diesem Gesichtspunkte aus sich zu dieser Neuerung befriedigtheitlichen kann". An der Lützower Universität studieren 19 Studentinnen, die sich meist den Naturwissenschaften und der Pharmacie widmen, an der Göttinger Universität fünf Studentinnen, von denen zwei Pharmacie und drei Naturwissenschaften studieren; eine hat das Examen gut bestanden. Auch an der Brüsseler Universität befinden sich einige Studentinnen, von denen je eine das medicinische, das philosophische und naturwissenschaftliche Examen „mit Auszeichnung“ bestanden hat. Die medicinische Fakultät der Pariser Universität zählt 25 Studentinnen. Die „höheren Frauenschule“ in St. Petersburg werden jetzt von 302 Studentinnen besucht. Seit Gründung der Universität haben an den Vorlesungen 905 Hörerinnen teilgenommen; darunter widmeten sich 580 dem Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften, während die übrigen in der literarischen Abteilung eingeschrieben waren. Zwei übernahmen nach Vollendung ihrer Studien Professorinnenstellen. Die Universität soll nunmehr ihr eigenes Gebäude erhalten. Frauenschule sind vor einigen Jahren auch in Hasan und Nierw ins Leben gerufen worden, indem versäumt dieselben über geringe Mittel und sind schwach besucht.

— Die Adventisten vom siebenten Tage haben ihren Hauptsitz zu Battle Creek, Mich., in Nordamerika. Sie nennen sich „Gemeinschaft der Adventisten vom siebenten Tage“. Statt des Sonntags feiern sie den Sabbat der Juden. Da ihren Schriften judged sie mit grotem Eifer zu beweisen, daß alle Christen gehalten seien, den Sonnabend (siebenten Tag) zu feiern. Sie verbreiten die Kindertauft und lehren wie die Baptisten. Außerdem vermerken sie die Lehre von der Dreieinigkeit und glauben, die Zukunft (Advent) Christi bestimmen zu können. Großartige Geldmittel stehen ihnen zur Verfügung. Im letzten Jahre wollen sie 2684 Personen zu ihrer Gemeinschaft belehren haben; 63,000 Dollars für Bücher u. s. eingenommen, 57 Millionen Buchseiten gebracht, 2½ Millionen Zeitungsdramen ausgegeben und acht neue Zeitungen gründet haben. Fast alles wird von englischem Geiste geprägt. Die Blätter erscheinen in englischer, deutscher, schmiedischer und französischer Sprache. In Battle Creek erscheinen: „Review & Herald“, „Instructor“, „Good Health“, „Gazette“, „Tribute“, „Herald“, „Stimme der Wahrheit“. In der Schweiz haben sie in Basel ihren Sitz, wo D. L. Whittlesey den „Herald der Wahrheit“ herausgibt. Derselbe enthält fast nur Artikel, welche aus dem Englischen übertragen sind. Dort erscheint auch in französischer Sprache „Les Signes des Temps“. Noch ein Kinderblatt: „Biblischer Unterricht für unsere Kleinen“, wird in Basel von ihnen in deutscher und französischer Sprache herausgegeben.

— Die größte Rüche der Welt dient wohl die Siegburg Fleischfabrik-Compagnie in Frankenthal am Rhein zu beiden. Dieselbe umfaßt nicht weniger als 20,000 Quadratfuß. In einer großen dunklen Vorhalle, mit Flurplatten gepflastert, wird das Fleisch abgewogen und dann in legenomaten Digeratoren unter einem Dampfdrucke von 75 Pfund per Quadratfuß geschrökt. Jeder dieser aus starken Schmiedeeisen hergestellten Digeratoren fasst 12,000 Pfund Fleisch. Durch die Röhren wird die so gewonnene Flüssigkeit in die Gefäße geleitet, wo sich das Fett absondert; aus diesen gelangt sie in Altkesseln, woselbst eine nochmalige Auscheidung sich vollzieht. Mittels Dampfdruck heben Pumpanen die Flüssigkeit in Kübelchisse, woselbst der Filtrationsprozeß vorgenommen wird, an welchen dann durch Verdunstungs-Körpern die Einbindung sich schließt. In großen Behältern wird nochmals dekrySTALLisiert und sodann in die Verhandlungs-fässer ausgefüllt. 150 Menschen sind mit dem Betriezen des altholzigen Fleisches beschäftigt. 30 Stück Rindfleisch werden von den Mergern der Gesellschaft per Stunde geschlachtet und zur Verarbeitung hergerichtet.

— Die Münchener „Allgemeine Zeitung“ veröffentlichte einen poetischen Nachruf Paul Heyse's „Am Grabe Karl Stielers“⁶, welcher in warmer, herzlicher Weise des Verstorbenen Würdigung bietet und ihn als Dichter, besonders in den folgenden Stellen, trefflich charakterisiert:

Wie sonnig war dein Aufgang, klar und schön!
Du schritt mit freier Stirn auf Lehenbach's
Und warst vom Gipfel überm Vorbergkreuz
Den heller Bild weit in das Land hinaus.
Des Hölles Herzblag war dir früh vertraut
Und heimlich deinen Ohr kein tiefer Laut.
Im Dost und Seid, in Trug und Übermach
Wie rein dein Ernst! wie flang dem Lachen quäl!
Und wo du lachst, da trag der Wiederhall.
Den Herz zu Herzen den willkommenen Schall,
Da über deines Stammes Warden weit
Geschall deines Hochlandliches Lachsfleißt,
Doch, wo die Öster blaut, tot Waderwehr ruht.
Man bielet Sternbildung bingerissen knackt,
Und wo er geküßt podt' an eine Thür,
Mit ohnum Arm die Wiebe trat herfür.
Doch er, bekrüthen, lächelt, von einer Art,
Heim lehnt er sich auf jeder Laufschuhfalte.
Ahn, lieber Wanderwogel, trugst du's Meer
So fein'm Gafferstrand dich die Schwinge mehr.
Der Frühling ruht, die Holle grinst ringum. —
Dein Hügel brach, und deine Heuk ist rum,
In wunderl' Sunde, einklem durchmont,
Geißt und dein heller Bild mit Liebemacht;
Und führt des Herzen was in Welt und Weh
Hiecher zurück, nach deinem Tempelreise.
Dann wird aus sein, als düte diese Brust
Die Geist, der zu uns sprach' im Hauch der Luft:
Den seinen Lippen flang des Hölle Gebrich,
Ein Quell zum Hochland rauschten seine Gebär,
O daß getroß! Erwachsen wird er wieder,
So als her über in jenseit' Mutter.

literatu

S. A. Grosshans' *Gartlein und Antiquarium* verleben einen neuen Nachgang nach Vaterland und aus dem Hause der klassischen Philologie und Antikenkunde. Die erste Abtheilung enthält die griechischen Schriftsteller und ist allein 2700 Nummern stark. Die Hälfte dieses Verkaufes vertheilt sich auf die wohl Hauptautoren in Prosa und Poësie. Des Pönnenswelt be-anspricht die Homer-Poëterie und 278 Nummern, unter denen die von Wilhelm Diederich in Erfurt herausgegebenen Schriften und Gustavus' Kommentar, von Stollbaum herausgegeben, und das eben-falls in Leipzig erschienene Stollbaum'sche „Lexicon Homericum“ die höchsten Platze haben. Ueber diese liegt über anderthalb hundert Werke vor, darunter die J. Böttcher'schen Bonner Stollbaum'schen Homerische Ausgabe und die v. Müller'sche Uebersetzung (Leipzig, 1820/23). Kritikos'leses fügt sich in 94 Ausgaben und Kommentaren. Domus kommt der Tragödie Sophocles mit ebensoviel oder noch etwas mehr Nummern. Hechtius' und Gaiusius' Bilder sind je über hundert. Die Hölderlin'schen Dichtungen (108 Nummern), Remondos (50), Winterns (79), Thurnebus' (71) folgen. Unter den althellenischen Gedichten zeigt Demosthenes horrois (62 Nummern) die höchste

meister und Schriftsteller vorwirkt (83 Nummern). Bilder ist in 45 Werken vertreten. Eine Reihe der Sammlung ist die in 66 Blättern vorliegende Biblische Bibliothek der gründlichen Wiedeler mit lateinischer Übersetzung von Thres, Wigandus, Wenzel, dem heiligen Einhard, Hermann, Rückl, Tütschendorf, Geßermann (Barth, 1840-84).

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Auction. Heute um 10 Uhr an abgesetzter Stelle zu Leipzig, Osten, Neuberggasse 1c, Rennschloß 29, alte 19, Fischer, Auktionator.

Verding.

Die Lieferung der zum Bau eines neuen Eisenbahnganges am Bahnhof Weinhofs erforderlichen Siegelsteine, alle 179 Werte, Seite 1, Confit und 181 Werte Hindernissteine, soll vorgenommen werden.

Die dienten Rechte liegen die bei Lieferung zu Grunde gelegten Rechte u. Kostenverzinsungen in der Zeit vom 17.—30. April e. während des Dienstes im Sommer Nr. 23 des Reichs-Eisenbahn am Bahnhof Weinhofs zur Hälfte aus, und können bis auf vorliegende Rechte gegen Entfernung des Rechtes auf 10% von dem Betrag aufzuerhoben, sich zu melden.

Wenkelwitz, den 16. April 1885.

Prehlitzer Braunkohlen-Actien-Gesellschaft in Meuselwitz.

Mit Vergnügen auf meine Bekanntmachung vom 4. März e. bringen wir zur Kenntnis unserer Aktionäre, daß für die Aussiedlung der Emissionen zur Gewinnung in Vorberührung eine letzte Rundfahrt bis zum 15. Mai dieses Jahres gewährt ist. — Der Aussiedlung hat die Emissionszeit, als auch die Borschungsabhandlung beigebracht. Gleichwohl werden unsere Aktionäre wegen der bestehenden Befreiung unseres Aktienkapitals hiermit zum zweiten und letzten Male aufzuerhoben, sich zu melden.

Wenkelwitz, den 16. April 1885.

Stapel.

Beschlebner des Kaffeehauses.

Das seit 1780 bestehende altrenommierte

Johann-Georgen-Bad zu Berggrieshübel bei Pirna (Sächs. Schweiz). Klimatischer Kurort (Bahnstation), wird am 15. Mai eröffnet.

Ruhige, warme und Mineralwasser u. Thermalwasser sind der Badehaus, Herberge und einer Villa mit Garten vorzüglich angemessen zum Sommersalat gehalten. Auf Wunsch viele Pensionen. Kaiserlich Post- und Telegraphen-Kanzlei im Dore, günstige Bahnhofsbeförderung mit Pirna.

Die Eröffnung der verlängert, vorzeitig u. mit der Walfisch, „Verding auf Lieferung“ entsprechen den Rechte habe.

Tannenbergs, den 20. April e.

Vermittags 10 Uhr im Sommer Nr. 16 des dies bezeichneten Schließes in Goppenstädt einen zusätzlichen zweiten statt.

Später einzelne Einzelreise und Nachreise Melben aufzufordern.

Wenkelwitz, den 13. April 1885.

Zwölfjähriges Eisenbahn-Betriebs-Jahrt.

Ausverkauf von Musikalien zu halben Preisen:

für Pianoforte zu 2 u. 4 Händen.

Violin u. Pfeife,

Cello u. Pfeife,

1 Singstimme u. Pfeife,

Chorgesänge.

Für Streichinstrumente: Duette, Trios, Quartette, Quintette und Orchesterwerke.

Kupferstrasse 5. Carl Otto.

Am Berlage der östlichen Bahnlinie erhalten werden:

Bom Wiedersehen.

Bredig
am zweiten Oktobe des Jahres 1885,
von Gustav Dr. Joh. Georg Dreydorff.

Preis 40 Pf.

Buchhandlung
Aurel Bluemich,
Rennerstrasse 19. (9.)

Antiquarischen Bucherlager.

Günstige Gelegenheitsläufe.

Dr. Tillmanns
webt jetzt Salomonstrasse 1. 1. Etage.

Sehr gute Kunden und Damen zur Nachfrage,
die ich Gegenstrasse 10, III., wünsche.

G. Bertram, Papeterie.

Kunstl. Zahne,
einzeln u. ganze Gebisse in Gold u.
Kantone, Plombirungen, Reisungen,
d. Z. etc unter Zusicherung vollständiger
Garantie bei

M. Grünberg,

Königstrasse 19.

**Keine
Zahn-Lücken
mehr.**

Einem Leben Gelegenheit, 1. möglichen Preis
sein Gehirn zu vervollständigen od. zu erneuern.

Arthur Stolper, Leplastray 9. II.

Kunstl. Zahne,
in Gold, Kautschuk-
Gummib. Soße, Blei-
hars., Reiniger u. Co.

Paul Rech,

Geburt. Str. 26, alte Nummer 13.

Spezial-Arzt Berlin,
Dr. Meyer Kronsstrasse 1.

heilt Geschlechts-, Frauen- und Hant-
krankheiten, sowie Schwangerschafts-
nach langjähr. bewährte Methode, bei
frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; ver-
alteite u. verworfen Fälle eben in sehr
kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7 Uhr
auswärts, mit gleich. Erfolge briefl. u.
verschwiegen.

Specialarzt Dr. med. Meyer,

Berlin, Leipziger Straße 91,
für Unterleib-, Harn-, Frauensachen u.
Schwangerschafts- und Geschlechts-
krankheiten. Sprechstunden 11—2 u. 4—6.
(Nach Sonntags.) Auch brieflich.

Dr. Goeric, präst. Arzt,

heilt seit vielen Jahren speziell Geschlechts-
und Hautkrankheiten Klinikstrasse 1 (28). II.

Dr. med. Neubeck,

Glockenstrasse 8. II., seit gründl. nach langjähr.
Urt. Sehlg. Harn- u. Weiden. 10—2 u. 5—8 II.

A. Scherzer, berpfsl. Wundarzt,

heilt Hals-, Brust- u. Rücken- u. Bauch-
krankheiten. Wundarztstrasse 20. Neue Nr. 4. III.

Damm ausgestellt, ab-
crete, Unterleib.

Hals-, Haarkrankheiten.

Wundarbeiten, Unterreibung und Schröde-
gründlich Wundarztstrasse 20. Neue Nr. 4. III.

Damm ausgestellt, ab-
crete, Unterleib.

Hals-, Haarkrankheiten.

Wundarbeiten, Unterreibung und Schröde-
gründlich Wundarztstrasse 20. Neue Nr. 4. III.

Eine Dame ausgestellt, ab-
crete, Unterleib.

Wundarbeiten, Unterleib.</

Frischen Bayrischen Geflügel.
Rennen Ural. Gebrüder à Blb. 4 A.
Geflügelküche Mein-Lachs,
Brücken, Baudenau à Pfeile, best. Mutter,
Hof, und röste. Salat,
Kämmers und Koch-Wapenwaffe,
H. Lüttich Wurstwurst,
Hausflocke, Salat für garniert,
Trüffelkraut, Zwiebelkraut,
Pudding, Cognac, Wein u. Bechtkraut,
junge Zwiebeln, kleine Champignons, grüne
Zwiebeln, Knoblauch, Radieschen,
Rein-Maiskrautsoße.

C. Schoebel,
Gesamt. Schmiede 7, Windmühlestr. 25 C.

Astrachauer Caviar

neue Frühjahrswaare,
in ganz vorzüglicher Qualität empfohlen
zu bedeutend erniedrigten Preisen
Oscar Jessnitzer

Grimmischer Steinweg Nr. 2.

Sehr schönes por. Radier, das meine
Unter sich Rostizgängen, von Gott Kron-
prinz v. Sachsen, best. Weine anreichen
und vorzügliches Weissbier servieren
K. Thurn.

Röhr der Weise: Katharinenstraße 18.

Seddorsch, & Wand 20 A.

getrennt verkaufen und Spülstein,

Reiter-Speckbäckerei und Spezialität,

Caviar, unübertragliche Altbader Altbaderwaare,

Harzer Waldmeister,

Weißbier-Blattapfelflaschen

bei Theodor Schweinische Nachfrage.

Geränkherre Heringe,

ähnlich frisch, Bratzenhäusern 9, im Geschäft.

Wer ein Gut, Wände, Fabrik,
Waldst., Restaurant, dazu,
Villa, Colonial, Spezial-
küchen aber anderer Gesellschaften zu ver-
kaufen. 1600 m², mehr als vertragend, an das
1800 steht. Vermietungsschulde übernommen,
Nierlich & Co., Leipzig, Tautzstraße 2.

Bauplätze am Platz, verl. Lindenstraße 2, Lampen-
straße, sind zu verkaufen.

Bauplatz-Verkauf.

Ältere Nachbarschaft ist ein alter Garten,
24 Mr. Kreuz, 100 Meter Tiefe, am Bauplatz
zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9, II.

Bauplätze

in geschlossener Nachbarschaft am Tautz-
Platz a. d. Pferdestraße, Einfamilien-, Antiken-
Wohnungen und Geschäftsräume sind zu ver-
kaufen. Lindenstraße 2, Berlinstr.

Bauplätze

mit nächster abnehmbarer Wasserleitung, zu
Hause, auf Wohnhäusern geeignet, sind nahe
dem Platz, auf zwischen.

Die neue Buddenbütteler

errichtet werden soll, an den Josephinen-
straße in Rendsburg versteckt zu verkaufen.

Naher ist zu erfragen bei

W. F. Wenzel, Leipzig, Kreuzstr. 8 b.

Bauplatz-Verkauf.

Baustellen, passend zu Wohnhäusern oder
Fabrikgebäuden, mit jedem Baugewerbe ver-
sehen. W. Fischer Söhne, Kauern.

Bauplätze

in Görlitz an der verlängerten Ulrich-
und Münzenstraße, zur Errichtung von
Fabrikgebäuden sowie als Grundstücke in
geschlossener Nachbarschaft bestimmt, sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Bauareal für Wohnhäuser
und Fabriken**

an der Oberbaute-Strasse in Anger-Creuz-
dorf, Nähe der Wiesenthal, billig zu verkaufen
durch Bauer & Rossbach, Hofstr. 26c.

Bauareal in Rudnitz, 2 Häuser mit
Gärten a. 1000 Meter, b. 3000 Meter, bzw.
an Rand der der Oberbaute mit Holz-
bahnlinie in verl. Brüderstr. 10, I.

Bauplätze (etwa 2000 Meter lang, 24
bis 31 Mr. Kreuz, 400 Meter Tiefe, sind zu ver-
kaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9, II.

Bauplatz-Verkauf.

Ein unmittelbar Nähe des Leipziger ist ein
im besten Städte befindliches Rittergut mit
seiner Oberfläche, 1000 Meter, bzw. zu ver-
kaufen. Kompl. v. 20–30 Hektaren kann abgegeben
werden.

Naher: 2. Dörfer, Kastenstraße 23, I.,
gerichtlicher Büchereiwege.

Preis je 1–3 Mr.

Lindenau.

Goldene Advent-Komplexe an der Weiß-
bauer-Straße und dem Weißbauer-Weg,
gegenüber der Kastenstraße, sind unter
bestens günstigen Bedingungen zu
verkaufen, oder auf eine längere Zeit von
Jahren zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Bauplatz,

1124 Quadrat groß, 50 Meter Straßentiefe,
15 Meter direkt am Bahngelände, 3
Mile zu verkaufen. Er erwarten Plagwitz,
Hofstr. 1, beim Architekt Riedel.

Garten in Leipziger Größe, zugleich

Platz, ca. 800 qm. Straßenfront,

1. Etage von Plagwitz, verdeckt, billige

Preise, 1. Etage, Kastenstraße 19, im Geldgut.

Fabrik-Grundstück zu verkaufen

in günstiger Lage zu Plagwitz-Leipzig, ca. 2800 qm Netto mietend, durch Schienestellung

mit der Bahn verbunden, enthaltend ein preisgekröntes Gebäude von ca. 800 qm. Nebels-

tzum. Nebengebäude, complete Ausst. Dampfkessel, Gas- und Wasserkleitung.

Während unter B. G. 892 „Invalidenstrasse“ Leipzig.

Nittergut

im Leipziger Kreis, kleinen Herrensitz, Tischlerei von reizendem

Garten und Hof angebaut, unmittelbar an Sicht und Bahn

gelegen. Voll. Gebäude, Kastenstr., Kreis 285 Meter. Va.

Boden in hoher Qualität, ins. 30 Meter ganz vorzügl. Rückwinkel, gutes Aquäduk-

tum. Gebäu. Kosten, 10000 Taler. bei 1/4. Auszahlung und jeder Wirtschaft verlässt. Groß-

Geldstück erhält sofort lebenslange Rente.

Während unter B. G. 892 „Invalidenstrasse“ Leipzig.

C. Schoebel,

Gesamt. Schmiede 7, Windmühlestr. 25 C.

Astrachauer Caviar

neue Frühjahrswaare, in ganz vorzüglicher Qualität empfohlen

zu bedeutend erniedrigten Preisen

Oscar Jessnitzer

Grimmischer Steinweg Nr. 2.

Sehr schönes por. Radier, das meine

Unter sich Rostizgängen, von Gott Kron-

prinz v. Sachsen, best. Weine anreichen

und vorzügliches Weissbier servieren

K. Thurn.

Röhr der Weise: Katharinenstraße 18.

Seddorsch, & Wand 20 A.

getrennt verkaufen und Spülstein,

Reiter-Speckbäckerei und Spezialität,

Caviar, unübertragliche Altbader Altbaderwaare,

Harzer Waldmeister,

Weißbier-Blattapfelflaschen

bei Theodor Schweinische Nachfrage.

Geränkherre Heringe,

ähnlich frisch, Bratzenhäusern 9, im Geschäft.

Wer ein Gut, Wände, Fabrik,
Waldst., Restaurant, dazu,
Villa, Colonial, Spezial-
küchen aber anderer Gesellschaften zu ver-
kaufen. 1600 m², mehr als vertragend, an das
1800 steht. Vermietungsschulde übernommen,
Nierlich & Co., Leipzig, Tautzstraße 2.

Bauplätze am Platz, verl. Lindenstraße 2, Lampen-
straße, sind zu verkaufen.

Bauplatz-Verkauf.

Ältere Nachbarschaft ist ein alter Garten,
24 Mr. Kreuz, 100 Meter Tiefe, am Bauplatz
zu verkaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9, II.

Bauplätze

in geschlossener Nachbarschaft am Tautz-
Platz a. d. Pferdestraße, Einfamilien-, Antiken-
Wohnungen und Geschäftsräume sind zu ver-
kaufen. Lindenstraße 2, Berlinstr.

Bauplätze

mit nächster abnehmbarer Wasserleitung, zu
Hause, auf Wohnhäusern geeignet, sind nahe
dem Platz, auf zwischen.

Die neue Buddenbütteler

errichtet werden soll, an den Josephinen-
straße in Rendsburg versteckt zu verkaufen.

Naher ist zu erfragen bei

W. F. Wenzel, Leipzig, Kreuzstr. 8 b.

Bauplatz-Verkauf.

Baustellen, passend zu Wohnhäusern oder
Fabrikgebäuden, mit jedem Baugewerbe ver-
sehen. W. Fischer Söhne, Kauern.

Bauplätze

in Görlitz an der verlängerten Ulrich-
und Münzenstraße, zur Errichtung von
Fabrikgebäuden sowie als Grundstücke in
geschlossener Nachbarschaft bestimmt, sind unter
günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

**Bauareal für Wohnhäuser
und Fabriken**

an der Oberbaute-Strasse in Anger-Creuz-
dorf, Nähe der Wiesenthal, billig zu verkaufen
durch Bauer & Rossbach, Hofstr. 26c.

Bauareal in Rudnitz, 2 Häuser mit
Gärten a. 1000 Meter, b. 3000 Meter, bzw.
an Rand der der Oberbaute mit Holz-
bahnlinie in verl. Brüderstr. 10, I.

Bauplätze (etwa 2000 Meter lang, 24
bis 31 Mr. Kreuz, 400 Meter Tiefe, sind zu ver-
kaufen. A. Uhlemann, Mühlstraße 9, II.

Bauplatz-Verkauf.

Ein unmittelbar Nähe des Leipziger ist ein
im besten Städte befindliches Rittergut mit
seiner Oberfläche, 1000 Meter, bzw. zu ver-
kaufen. Kompl. v. 20–30 Hektaren kann abgegeben
werden.

Naher: 2. Dörfer, Kastenstraße 23, I.,
gerichtlicher Büchereiwege.

Preis je 1–3 Mr.

Lindenau.

Goldene Advent-Komplexe an der Weiß-
bauer-Straße und dem Weißbauer-Weg,
gegenüber der Kastenstraße, sind unter
bestens günstigen Bedingungen zu
verkaufen, oder auf eine längere Zeit von
Jahren zu vermieten.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Bauplatz,

1124 Quadrat groß, 50 Meter Straßentiefe,
15 Meter direkt am Bahngelände, 3
Mile zu verkaufen. Er erwarten Plagwitz,
Hofstr. 1, beim Architekt Riedel.

Garten in Leipziger Größe, zugleich

Platz, ca. 800 qm. Straßenfront,

1. Etage von Plagwitz, verdeckt, billige

Preise, 1. Etage, Kastenstraße 19, im Geldgut.

Bauplatz

1. Etage, Kastenstraße 19,

Zwei gebrauchte Concertflügel,
zwei & angelegte mit Webstühlen, Schönenungen u. l. m. Stuh., die bei Sozial gebraucht werden und höchst billig zu verkaufen bei Robert Sotie, Reichstraße 33. O. S. G. Die Concertausstellung.

Fächer,

eine Serie, vielseitig und gefärbt, wegen Unfälle dieses Kürschners, zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen.
Briefen auf P. P. 708 Gültige dieses Blattes, Rosenthalstraße 23 (18).

Im Möbel-Ausstattungs-Magazin
Nordstraße 33, von M. Burghardt, Nordstraße 33,

und zum Verkauf neu aufgestellt:
4 hochgelegte complete aufbaum. Nachtmänner, 150, 250, 350 u. 400 A.
2 Nachtkästen Gold u. Silber, 400 u. 550 A.
1 " " " Spiegel, 150 A.
4 elegante Schließkämmer, 250 u. 400 A.

Nur ebenso einfache Schließkämmer, Tische, Stühle-Spind, Vertiefungen, Spiegel, Trumezz, Tischlern, u. and. Tische, Sofas, Ottomans, Garnituren in Holz und Holzholz, Bettdecken mit Spanngummibettwäsche von den einfachsten bis zu den elegantesten.

Beste Gelegenheit für Brautkleider.
Garantie Taperiere und für reelle Arbeit und Gültigkeit.
Lichterwerthstatt im Hause, Beste gedreht.

Richt zu übersehen.
Der Rest von Polstermöbeln, Bett- und Raumausstattungen aus einem feinen Gr. Stück soll sofort an Überseeleute billig verkaufen werden. Wohlmeister, 45, II. r.

Steppdecken
zu Fabrikpreisen,
1 Stück von 2 x 20-4 m, in großer Auswahl empfohlen.

Adolph Kirschborg 27. Brühl 27,
Gesetz der Nicolaistraße
Pfandleih herkommend.

Anzeige, getragene, v. 15 bis 20 A.
Sommerausstattung auf jedem Preise,
Wohn, Wohn, und 100 Artikel

Leipzig, Nicolaistr. 40, I. neue Nr.

21. Bleichstr. 14, eine Nr. 1. Et.
500 Anzeige, Mk 15 an, zu verkaufen.

Fracks, die ganz leichten, Röcke,
Kleider-Krägen, kleine Röcke, Hüte, neu
1/2 A. Schleifchen u. Taschenkästen stellt
für 2. Vorhöfe-Gefecht (nur verkauf. Blätter),

billiges Bettw., 1. 75, 2. 100, 3. 125, 4. 150, 5. 175, 6. 200, 7. 225, 8. 250, 9. 275, 10. 300, 11. 325, 12. 350, 13. 375, 14. 400, 15. 425, 16. 450, 17. 475, 18. 500, 19. 525, 20. 550, 21. 575, 22. 600, 23. 625, 24. 650, 25. 675, 26. 700, 27. 725, 28. 750, 29. 775, 30. 800, 31. 825, 32. 850, 33. 875, 34. 900, 35. 925, 36. 950, 37. 975, 38. 1000, 39. 1025, 40. 1050, 41. 1075, 42. 1100, 43. 1125, 44. 1150, 45. 1175, 46. 1200, 47. 1225, 48. 1250, 49. 1275, 50. 1300, 51. 1325, 52. 1350, 53. 1375, 54. 1400, 55. 1425, 56. 1450, 57. 1475, 58. 1500, 59. 1525, 60. 1550, 61. 1575, 62. 1600, 63. 1625, 64. 1650, 65. 1675, 66. 1700, 67. 1725, 68. 1750, 69. 1775, 70. 1800, 71. 1825, 72. 1850, 73. 1875, 74. 1900, 75. 1925, 76. 1950, 77. 1975, 78. 2000, 79. 2025, 80. 2050, 81. 2075, 82. 2100, 83. 2125, 84. 2150, 85. 2175, 86. 2200, 87. 2225, 88. 2250, 89. 2275, 90. 2300, 91. 2325, 92. 2350, 93. 2375, 94. 2400, 95. 2425, 96. 2450, 97. 2475, 98. 2500, 99. 2525, 100. 2550, 101. 2575, 102. 2600, 103. 2625, 104. 2650, 105. 2675, 106. 2700, 107. 2725, 108. 2750, 109. 2775, 110. 2800, 111. 2825, 112. 2850, 113. 2875, 114. 2900, 115. 2925, 116. 2950, 117. 2975, 118. 3000, 119. 3025, 120. 3050, 121. 3075, 122. 3100, 123. 3125, 124. 3150, 125. 3175, 126. 3200, 127. 3225, 128. 3250, 129. 3275, 130. 3300, 131. 3325, 132. 3350, 133. 3375, 134. 3400, 135. 3425, 136. 3450, 137. 3475, 138. 3500, 139. 3525, 140. 3550, 141. 3575, 142. 3600, 143. 3625, 144. 3650, 145. 3675, 146. 3700, 147. 3725, 148. 3750, 149. 3775, 150. 3800, 151. 3825, 152. 3850, 153. 3875, 154. 3900, 155. 3925, 156. 3950, 157. 3975, 158. 4000, 159. 4025, 160. 4050, 161. 4075, 162. 4100, 163. 4125, 164. 4150, 165. 4175, 166. 4200, 167. 4225, 168. 4250, 169. 4275, 170. 4300, 171. 4325, 172. 4350, 173. 4375, 174. 4400, 175. 4425, 176. 4450, 177. 4475, 178. 4500, 179. 4525, 180. 4550, 181. 4575, 182. 4600, 183. 4625, 184. 4650, 185. 4675, 186. 4700, 187. 4725, 188. 4750, 189. 4775, 190. 4800, 191. 4825, 192. 4850, 193. 4875, 194. 4900, 195. 4925, 196. 4950, 197. 4975, 198. 5000, 199. 5025, 200. 5050, 201. 5075, 202. 5100, 203. 5125, 204. 5150, 205. 5175, 206. 5200, 207. 5225, 208. 5250, 209. 5275, 210. 5300, 211. 5325, 212. 5350, 213. 5375, 214. 5400, 215. 5425, 216. 5450, 217. 5475, 218. 5500, 219. 5525, 220. 5550, 221. 5575, 222. 5600, 223. 5625, 224. 5650, 225. 5675, 226. 5700, 227. 5725, 228. 5750, 229. 5775, 230. 5800, 231. 5825, 232. 5850, 233. 5875, 234. 5900, 235. 5925, 236. 5950, 237. 5975, 238. 6000, 239. 6025, 240. 6050, 241. 6075, 242. 6100, 243. 6125, 244. 6150, 245. 6175, 246. 6200, 247. 6225, 248. 6250, 249. 6275, 250. 6300, 251. 6325, 252. 6350, 253. 6375, 254. 6400, 255. 6425, 256. 6450, 257. 6475, 258. 6500, 259. 6525, 260. 6550, 261. 6575, 262. 6600, 263. 6625, 264. 6650, 265. 6675, 266. 6700, 267. 6725, 268. 6750, 269. 6775, 270. 6800, 271. 6825, 272. 6850, 273. 6875, 274. 6900, 275. 6925, 276. 6950, 277. 6975, 278. 7000, 279. 7025, 280. 7050, 281. 7075, 282. 7100, 283. 7125, 284. 7150, 285. 7175, 286. 7200, 287. 7225, 288. 7250, 289. 7275, 290. 7300, 291. 7325, 292. 7350, 293. 7375, 294. 7400, 295. 7425, 296. 7450, 297. 7475, 298. 7500, 299. 7525, 300. 7550, 301. 7575, 302. 7600, 303. 7625, 304. 7650, 305. 7675, 306. 7700, 307. 7725, 308. 7750, 309. 7775, 310. 7800, 311. 7825, 312. 7850, 313. 7875, 314. 7900, 315. 7925, 316. 7950, 317. 7975, 318. 8000, 319. 8025, 320. 8050, 321. 8075, 322. 8100, 323. 8125, 324. 8150, 325. 8175, 326. 8200, 327. 8225, 328. 8250, 329. 8275, 330. 8300, 331. 8325, 332. 8350, 333. 8375, 334. 8400, 335. 8425, 336. 8450, 337. 8475, 338. 8500, 339. 8525, 340. 8550, 341. 8575, 342. 8600, 343. 8625, 344. 8650, 345. 8675, 346. 8700, 347. 8725, 348. 8750, 349. 8775, 350. 8800, 351. 8825, 352. 8850, 353. 8875, 354. 8900, 355. 8925, 356. 8950, 357. 8975, 358. 9000, 359. 9025, 360. 9050, 361. 9075, 362. 9100, 363. 9125, 364. 9150, 365. 9175, 366. 9200, 367. 9225, 368. 9250, 369. 9275, 370. 9300, 371. 9325, 372. 9350, 373. 9375, 374. 9400, 375. 9425, 376. 9450, 377. 9475, 378. 9500, 379. 9525, 380. 9550, 381. 9575, 382. 9600, 383. 9625, 384. 9650, 385. 9675, 386. 9700, 387. 9725, 388. 9750, 389. 9775, 390. 9800, 391. 9825, 392. 9850, 393. 9875, 394. 9900, 395. 9925, 396. 9950, 397. 9975, 398. 10000, 399. 10025, 400. 10050, 401. 10075, 402. 10100, 403. 10125, 404. 10150, 405. 10175, 406. 10200, 407. 10225, 408. 10250, 409. 10275, 410. 10300, 411. 10325, 412. 10350, 413. 10375, 414. 10400, 415. 10425, 416. 10450, 417. 10475, 418. 10500, 419. 10525, 420. 10550, 421. 10575, 422. 10600, 423. 10625, 424. 10650, 425. 10675, 426. 10700, 427. 10725, 428. 10750, 429. 10775, 430. 10800, 431. 10825, 432. 10850, 433. 10875, 434. 10900, 435. 10925, 436. 10950, 437. 10975, 438. 11000, 439. 11025, 440. 11050, 441. 11075, 442. 11100, 443. 11125, 444. 11150, 445. 11175, 446. 11200, 447. 11225, 448. 11250, 449. 11275, 450. 11300, 451. 11325, 452. 11350, 453. 11375, 454. 11400, 455. 11425, 456. 11450, 457. 11475, 458. 11500, 459. 11525, 460. 11550, 461. 11575, 462. 11600, 463. 11625, 464. 11650, 465. 11675, 466. 11700, 467. 11725, 468. 11750, 469. 11775, 470. 11800, 471. 11825, 472. 11850, 473. 11875, 474. 11900, 475. 11925, 476. 11950, 477. 11975, 478. 12000, 479. 12025, 480. 12050, 481. 12075, 482. 12100, 483. 12125, 484. 12150, 485. 12175, 486. 12200, 487. 12225, 488. 12250, 489. 12275, 490. 12300, 491. 12325, 492. 12350, 493. 12375, 494. 12400, 495. 12425, 496. 12450, 497. 12475, 498. 12500, 499. 12525, 500. 12550, 501. 12575, 502. 12600, 503. 12625, 504. 12650, 505. 12675, 506. 12700, 507. 12725, 508. 12750, 509. 12775, 510. 12800, 511. 12825, 512. 12850, 513. 12875, 514. 12900, 515. 12925, 516. 12950, 517. 12975, 518. 13000, 519. 13025, 520. 13050, 521. 13075, 522. 13100, 523. 13125, 524. 13150, 525. 13175, 526. 13200, 527. 13225, 528. 13250, 529. 13275, 530. 13300, 531. 13325, 532. 13350, 533. 13375, 534. 13400, 535. 13425, 536. 13450, 537. 13475, 538. 13500, 539. 13525, 540. 13550, 541. 13575, 542. 13600, 543. 13625, 544. 13650, 545. 13675, 546. 13700, 547. 13725, 548. 13750, 549. 13775, 550. 13800, 551. 13825, 552. 13850, 553. 13875, 554. 13900, 555. 13925, 556. 13950, 557. 13975, 558. 14000, 559. 14025, 560. 14050, 561. 14075, 562. 14100, 563. 14125, 564. 14150, 565. 14175, 566. 14200, 567. 14225, 568. 14250, 569. 14275, 570. 14300, 571. 14325, 572. 14350, 573. 14375, 574. 14400, 575. 14425, 576. 14450, 577. 14475, 578. 14500, 579. 14525, 580. 14550, 581. 14575, 582. 14600, 583. 14625, 584. 14650,

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Bädermeister, 24 Jahre alt, evangelisch, wohlbürtiges Geschäft mit einer jungen Dame, welche Vertheitung, Bekanntschaft zu machen. Angaben über Vermögensverhältnisse nicht Photographie erwünscht. Geh. Offerten unter S. 44 in die Expedition d. St. erbeten.

Heirathsgesuch.

Ein Witwer in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen. Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Heirathsgesuch.

Ein Bittsteller in vorderster Jugend, sehr reicher mehrere Grundhäuser, auch die Bekanntschaft eines älteren Freiherrn oder hohen Würmte, welche über einiges Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Offene Stell.

Eine fl. Gesellschaft, welche Concert u. Tanzmusik spielt, wird zur Dienstzeit u. zum 1. u. 2. Pfingstfeiertage im Städtischen Rahmenbaum in Berlin in Sachsen.

1. Pfingsttag. sucht Dienstmeisterin 22.

Einen Gesangspfeifer sucht eine Gesellschaft für beide Abende. Uhrzeit 24, 1. Et. 1.

Ein Spiritusangestellter wird ein Hersteller für Spritz- und Umgebungsduft, der besteht, dass er nicht über einen Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Weinstuben

mit Verkaufsstelle für die von mir importierten gesuchten Weine sucht ich in allen geeigneten Orten.

H. E. Philipp.

Buchhandel!

E. Buchholz, sucht einen Commissarius in Leipzig, um seinen Posten durch zu erhalten. Offerten mit Name des Bedienungens auf F. S. 814 an Rudolf Noss in Köln.

Ein representationstüchtiger Schneiderjunge Mann,

im besten Dienstkreis eingeschult, welcher sich dem Verkaufsstellen eignet, sucht eine Gesellschaft aus einem kleinen Geschäft oder kleinen Dienstleistungsbetrieb, welche über einen Vermögen zu verfügen hat. Geh. Offr. bietet man in der Exped. d. St. unter S. A. 4 unterzulegen.

Ansprüche Menschen werden nicht berücksichtigt.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter für ein Geschäft mit großer Handelskunst gesucht.

Offerten unter S. A. 558 bei H. Gräfe, Halle a. S., gr. 2. Et. 7.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Schreiber-Gesuch.

Für eine Arbeit wird ein Schreiber mit großer Geschicklichkeit für leichtes Commissarienamt gesucht, welcher möglichst wenig in laufenden Geschäften tätig gewesen ist. Offerten nach Angabe des Alters, Geschäftsunternehmen auf F. S. 1057 in die Expedition d. St. erbeten.

Ein tüchtiger Angestellter gesucht.

G. Hartig, Tütten a. S.

Gesucht für sofort ab 1. Mai ein Mädchen für Küchen bei gutem Lebz. — Mit gutes Jugelles Berührte wollen sich melden. Surpinglestrasse 8, neue Nr. 12, III. v.

Ein leidet, wirtschaftliches und auskömmiges Mädchen vor 15. Mai oder später gefügt. Abschließende Offerten mögl. mit Photographie unter C. D. 3 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht!

1. Mai ein anständ. Mädchen mit Koch zu melden. Gottliebstrasse 7, III. v.

Gesucht wird sofort über zum 1. Mai ein junges fröhliches und lächelndes Kindermädchen, wenn auch ohne Gehalt. Offerten erbeten unter P. E. I. an die Expedition dieses Blattes.

Trinkhalle.

Für meine Trinkhalle sucht ein ehrliches anständiges Mädchen. Gebalt per Woche 12. A. Zu melden in den Betriebsstunden Nürnberger Straße 10, 1. Et.

1. Februar f. R. Restaurant am Neumarkt 25. II.

Eine Küchenmädchen findet sofort Stellung Hotel Holler.

Gesucht wird auf den 1. ab 15. Mai ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Kindermädchen. Reisekarte nach in Sachsenhausen prägt sein. Lebz. 45 Thlr. Leipzigstrasse 21, 1. Etage.

Gebalt per 1. Mai 1 cbt. Auch Mädchen f. gest. daher u. häft. Arz. Wiedb. 22 (14). 2. Et.

Eine ein Kindermädchen (ausfremd) in ein ländliches Pfarrhaus. Adr. u. R. A. 32 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Eine auf. Mutter von 15—18 J. wird für mich u. Hausf. 1. Mai gef. Inlehr. 7. G. III.

Gesucht zu sofort aus junges Kindermädchen Scherberstraße 5, 1. Etage.

Bauernkind Kinderfrau mit guten Zeugen. sofort gesucht Neumarkt 22, 1. Etage.

Eine Kinderfrau und ein Kindermädchen werden sofort über 1. Mai gef. gebraucht. Reisekarte Große Denzlingerstr.

Schulmutter sofort gel. Geb. Buchst. 30. II.

Eine Kindermutter wird gel. Wohlf. 38. Lehranstaltung Dörrn. gel. Turnstr. 5, 1. Et.

Stelle-Gesuch!

Eine cand. theol. 1. Stell. als Handelslehrer ab. als Lehrer a. c. Reisekarte. W. Offerten erbeten unter R. N. postl. Brüderl. 18.

Eine hübsche und ehrliche Ausbildung sucht Commissionslager von

Majoliken, Terra Gotta- und Cuivre poli-Gegenständen.

Warenien B. N. 579 bei Herrn Haasenstein & Vogler, Universitätsstrasse 4, eingehoben.

Eine auf. tüchtige Agent mit Prima-Referenzen, Wohnhalt in Leipzig, überzeugt nach

Vertretungen

leistungsfähiger Firmen für Leipzig. Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, abz. 1. Z. 1195 erbeten.

Inhaber eines Teil des Hamburger Großhofs u. Spezialagent für eingehobenen Agenten. Großhofs mit permanentem Wohlf. Lager sucht zur Komplettierung seines Betriebes Vertretung leistungsfähiger Öffnungen in folgenden Kreisen:

Berliner, Thüringer, Sächsische u. Kurz., Glas-, Porzellan- u. Bijouterie-Maaren.

Gebauer u. Büchner-Waren, Leipziger Hof u. Gräf.

Selbstw. ab 10. zum 20. April hier anwesen und haben Prima-Referenzen zur Gewalt. Offerten unter R. A. 1172 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Teil der kleinen Detail-Buchhaltung Dresden erlangbarer Agent, Vertreter einer der größten Sächsischen Spinn- und Strickereifabriken, sucht weiter. Ver-

tretungen leistungsfähiger Güter ähnlicher Branche. Geb. Offerten sub 8. 2194 befind. Rudolf Mosse, Dresden.

Vertretung für Berlin.

Ein ehr. bl. Kaufmann sucht die Vertretung einer Firma in den Baumwoll-, Glas- u. Porzellan-Branche. In. Referenzen. Offerten unter R. B. 184 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung für Berlin.

Ein seit 20 Jahren in Berlin ansässiger Kaufmann, mit guten Referenzen, überzeugt nach die Vertretung leistungsfähiger Güter. Geb. werden unter Wohl. H. Mart. Jacobische Str. 2, Berlin, erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein seit 13 Jahren in der Kurg. u. Spielwaren-Branche mit gutem Erfolge arbeitender solider Agent in Berlin wünscht Vertretungen in genannten oder anderen Sächs. Geistl. Anstalten u. Dienstherren. T. Treptow & Co. aus Oberhomburg zur Zeit in Leipzig. Geistl. Anstalte 2. Etage.

Ein verlässlich eingehobener Agent der Kurg. u. Unternehmensbranche sucht für Berlin u. umgeb. nach Vertretung leistungsfähiger Güter. Geb. Compte, aus franz. u. engl. B.-R. offl. Offl. L. O. 6618. Wohl. Berlin S.

Commissionslager

cour. Adr. 1. Dresden geucht. Niedzki, Matthesstrasse 9, part.

Modeartikel.

wir bei der Auswirkung sehr gut eingeschätzte Belegschaft sucht die

Vertretung

leistungsfähiger Textilfabrikanten und ausländigen Branchen für Belgien. Prima-Referenzen.

Offerten erbeten man ab 8. 8. II. 1890 in der Exped. d. Bl. niedergeladen.

Vertretung in Paris.

Ein durchaus tüchtiger, bei der Export-, Import- und grossen Detailhandelsfirma seit Jahren der eingeführte deutsche Konsul in Paris, übernahm noch einige Vertreterpositionen in Frankreich und Ägypten. Besonders geschickt und tüchtig ist seine Tätigkeit in den Zweigen der Textil-, Glas-, Porzellan- und Eisenwaren. Prima-Referenzen geben zur Gewalt.

Gesucht!

1. Mai ein anständ. Mädchen mit Koch zu melden. Gottliebstrasse 7, III. v.

Gesucht wird sofort über zum 1. Mai ein junges fröhliches und lächelndes Kindermädchen, Niedzki, Matthesstrasse 24, Wohnung, im Hof.

Offerten unter L. E. 282 „Invalidendank“ hier erbeten.

Trinkhalle.

Für meine Trinkhalle sucht ein ehrliches anständiges Mädchen. Gebalt per Woche 12. A. Zu melden in den Betriebsstunden Nürnberger Straße 10, 1. Et.

1. Februar f. R. Restaurant am Neumarkt 25. II.

Eine Küchenmädchen findet sofort Stellung Hotel Holler.

Gesucht wird auf den 1. ab 15. Mai ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Kindermädchen. Reisekarte nach in Sachsenhausen prägt sein. Lebz. 45 Thlr. Leipzigstrasse 21, 1. Etage.

Geb. per 1. Mai 1 cbt. Auch Mädchen f. gest. daher u. häft. Arz. Wiedb. 22 (14). 2. Et.

Eine ein Kindermädchen (ausfremd) in ein ländliches Pfarrhaus. Adr. u. R. A. 32 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Eine auf. Mutter von 15—18 J. wird für mich u. Hausf. 1. Mai gef. Inlehr. 7. G. III.

Gesucht zu sofort aus junges Kindermädchen Scherberstraße 5, 1. Etage.

Bauernkind Kinderfrau mit guten Zeugen. sofort gesucht Neumarkt 22, 1. Etage.

Eine Kinderfrau und ein Kindermädchen werden sofort über 1. Mai gef. gebraucht. Reisekarte Große Denzlingerstr.

Schulmutter sofort gel. Geb. Buchst. 30. II.

Eine Kindermutter wird gel. Wohlf. 38. Lehranstaltung Dörrn. gel. Turnstr. 5, 1. Et.

Reise-Posten.

Eine interess. junger Mann, welcher seine Kenntnisse der Drapier-Branche besitzt und mit bestem Erfolg vertraut ist, sucht sofort anderwärts. Engagement, gleichzeitig weicher Branche. Prima-Referenzen zur Seite. Geb. Offerten unter L. E. 44 i. d. Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine hübsche und ehrliche Ausbildung sucht Commissionslager von

Reise-Posten.

Eine cand. theol. 1. Stell. als Handelslehrer ab. als Lehrer a. c. Reisekarte. W. Offerten erbeten sub R. N. postl. Brüderl. 18.

Eine hübsche und ehrliche Ausbildung sucht Commissionslager von

Reise-Posten.

Eine ehr. tüchtige Agent mit Prima-Referenzen, Wohnhalt in Leipzig, überzeugt nach

Vertretungen

leistungsfähiger Firmen für Leipzig. Offerten an Rudolf Mosse, Leipzig, abz. 1. Z. 1195 erbeten.

Inhaber eines Teiles des Hamburger Großhofs u. Spezialagent für eingehobenen Agenten. Großhofs mit permanentem Wohlf. Lager sucht zur Komplettierung seines Betriebes Vertretung leistungsfähiger Öffnungen in folgenden Kreisen:

Berliner, Thüringer, Sächsische u. Kurz., Glas-, Porzellan- u. Bijouterie-Maaren.

Gebauer u. Büchner-Waren, Leipziger Hof u. Gräf.

Selbstw. ab 10. zum 20. April hier anwesen und haben Prima-Referenzen zur Gewalt. Offerten unter R. A. 1172 an Rudolf Mosse, Leipzig, erbeten.

Ein Teil der kleinen Detail-Buchhaltung Dresden erlangbarer Agent, Vertreter einer der größten Sächsischen Spinn- und Strickereifabriken, sucht weiter. Ver-

tretungen leistungsfähiger Güter ähnlicher Branche. Geb. Offerten sub 8. 2194 befind. Rudolf Mosse, Dresden.

Vertretung für Berlin.

Ein ehr. bl. Kaufmann sucht die Vertretung einer Firma in den Baumwoll-, Glas- u. Porzellan-Branche. In. Referenzen. Offerten unter R. B. 184 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vertretung für Berlin.

Ein seit 20 Jahren in Berlin ansässiger Kaufmann, mit guten Referenzen, überzeugt nach die Vertretung leistungsfähiger Güter. Geb. werden unter Wohl. H. Mart. Jacobische Str. 2, Berlin, erbeten.

Agentur-Gesuch.

Ein seit 13 Jahren in der Kurg. u. Spielwaren-Branche mit gutem Erfolg arbeitender solider Agent in Berlin wünscht Vertretungen in genannten oder anderen Sächs. Geistl. Anstalten u. Dienstherren. T. Treptow & Co. aus Oberhomburg zur Zeit in Leipzig. Geistl. Anstalte 2. Etage.

Ein verlässlich eingehobener Agent der Kurg. u. Unternehmensbranche sucht für Berlin u. umgeb. nach Vertretung leistungsfähiger Güter. Geb. Compte, aus franz. u. engl. B.-R. offl. Offl. L. O. 6618. Wohl. Berlin S.

Commissionslager

cour. Adr. 1. Dresden geucht. Niedzki, Matthesstrasse 9, part.

Modeartikel.

wir bei der Auswirkung sehr gut eingeschätzte Belegschaft sucht die

Vertretung

leistungsfähiger Textilfabrikanten und ausländigen Branchen für Belgien. Prima-Referenzen.

Offerten erbeten man ab 8. 8. II. 1890 in der Exped. d. Bl. niedergeladen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sowie ein Geschäftsmann, der seit Jahren der eingeführte deutsche Konsul in Paris, übernahm noch einige Vertreterpositionen in Frankreich und Ägypten. Besonders geschickt und tüchtig ist seine Tätigkeit in den Zweigen der Textil-, Glas-, Porzellan- und Eisenwaren. Prima-Referenzen geben zur Gewalt.

Gesucht!

1. Mai ein anständ. Mädchen mit Koch zu melden. Gottliebstrasse 7, III. v.

Gesucht wird sofort über zum 1. Mai ein junges fröhliches und lächelndes Kindermädchen, wenn auch ohne Gehalt. Geb. Offerten mögl. mit Photographie unter C. D. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Trinkhalle.

Für meine Trinkhalle sucht ein ehrliches anständiges Mädchen. Gebalt per Woche 12. A. Zu melden in den Betriebsstunden Nürnberger Straße 10, 1. Et.

1. Februar f. R. Restaurant am Neumarkt 25. II.

Eine Küchenmädchen findet sofort Stellung Hotel Holler.

Gesucht wird auf den 1. ab 15. Mai ein junges Mädchen aus anständiger Familie als Kindermädchen. Reisekarte nach in Sachsenhausen prägt sein. Lebz. 45 Thlr. Leipzigstrasse 21, 1. Etage.

Geb. per 1. Mai 1 cbt. Auch Mädchen f. gest. daher u. häft. Arz. Wiedb. 22 (14). 2. Et.

Eine ein Kindermädchen (ausfremd) in ein ländliches Pfarrhaus. Adr. u. R. A. 32 in der Expedition dieses Blattes niedergeladen.

Eine auf. Mutter von 15—18 J. wird für mich u. Hausf. 1. Mai gef. Inlehr. 7. G. III.

Gesucht zu sofort aus junges Kindermädchen, wenn auch ohne Gehalt. Geb. Offerten mögl. mit Photographie unter C. D. 3 in die Expedition dieses Blattes.

England.

Ein durchaus tüchtiger, bei der Export-, Import- und grossen Detailhandelsfirma seit Jahren der eingeführte deutsche Konsul in Paris, übernahm noch einige Vertreterpositionen in Frankreich und Ägypten. Besonders geschickt und tüchtig ist seine Tätigkeit in den Zweigen der Textil-, Glas-, Porzellan- und Eisenwaren. Prima-Referenzen geben zur Gewalt.

Gesucht!

1. Mai ein anständ. Mädchen mit Koch zu melden. Gottliebstrasse 7, III. v.

Gesucht wird sofort über zum 1. Mai ein junges fröhliches und lächelndes Kindermädchen, wenn auch ohne Gehalt. Geb. Offerten mögl. mit Photographie unter C. D. 3 in die Expedition dieses Blattes.

Trinkhalle.

Für meine Trinkhalle sucht ein ehrliches anständiges Mädchen. Gebalt per Woche 12. A. Zu melden in den Betriebsstunden Nürnberger Straße 10, 1. Et.

1. Februar f. R. Restaurant am Neumarkt 25. II.

Eine Küchenmädchen findet sofort Stellung Hotel Holler.

</

In bester Messlage

liegt von altem Berliner 1886 an in der Petersstraße, ganz Nähe am Markt, bei sehr schönem, hellen, gewöhnlichen Zimmer, zum Beispiel, gekauft, aber günstig, als Wohlfelungen in 2. Etage zu vermieten. Für Kurz- und Spielzeuge ist keine Sorge.

Räume unter 1. Etage F. L. V. Nr. 13 an die Expedition dieses Blattes.

Weiter Musterlager für Galanterie, Kürz, Spiele und Eisensachen verhältnisgut, für diese oder folgende Weise billig zu vermieten, auf Wunsch mit Wohnung. Salzhofstrasse 9, L.

Für die Messen

einen größeren Lagerraum, komplett eingerichtet, zu vermieten, durch Karl Gräfe, Petersstr. 28, I. (20).

Reklam-Johannesgasse Nr. 21.

Wohnung, 2-3 Bett-Wohnung, 9. Et., 1. St., Preis 1.24 zu Bett. Reichsteinstr. Nr. 24, III.

Gohlis.

Ein freies Quartier mit einem kleinen Vorlese-, zu Geschäftswesen geeignet, zu vermieten.

Räume im Altensteiner Straße 37.

Grimmaische Str. 24, hier die großen Räume befinden sich der 1. Etage, nach Niedrigkeit, zu vermieten, mit einer kleinen, zweiten, etwas günstiger zu vermieten.

Nicolaistrasse No. 6, alte Nr. 5, ist ein kleiner Geschäft mit Schranken und Sonnen, zu welchen 1. Räume gegeben werden kann, leicht zu vermieten durch Hansmann. Elmer, Reichenbachstr. 16.

Große Räume für Geschäfte für folgende Wohn-Gebäude Nr. 19 (siehe Nr. 79) zu vermieten. Räume 2 Trennen.

Gewölbe

mit Bogen und Gelenktüre, Nicolaistr. 1 (alte Nr. 54) zu vermieten.

Dr. Andritschky, Reichstrasse 21.

Torsteegnstrasse 55 ist ein Laden mit Nebenraum, der 1. Etage oder höher zu vermieten. Räume über Krebsstrasse 26, port.

Prenzergäßchen Nr. 1, kleiner Laden mit kleinen Schaukassen und Schranken, leichter oder höher billig zu vermieten.

Räume im Altensteiner Straße 23, Edelholz.

Laden mit Wohnung, Räume im Altensteiner Straße 47, L.

Läden in einer Lage zu vermieten, Preis 350-300, A. I. Innenstr. 29.

Verkauf oder Miethe.

Bei Dr. Gräfe, eine Wohnung, (Stube) ist im nächsten Gebäude ein Laden, worin Güter u. Produkte aus, schwach, betrieben wird, mit 1. Wohnung für 300,- A. andere zu vermieten.

Räume beim Haussmann.

Petersstraße 45 (alte Nr.) ist außerhalb des Weiters der 1. Etage leicht zu vermieten.

Die 1. Etage Petersstraße Nr. 10, 4 Stufen u. 1. Etage, für 800,- A. ist der 1. Juli oder höher zu vermieten.

Die 1. Etage Petersstraße Nr. 3, 7 Stufen, Balkon, Veranda u. Garten, ab 1. Oct. zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 9, 1. Et.

1. Etage in 1. Etage 480,- A., 1. Etage 3.- 340,- A.

zu vermieten.

Während im Hause Sibyllenstraße 29, 1. Etage, von 2-3 Uhr Nachmittags bis Sonntag, andere Tage leicht bis 10 Uhr.

Verhältnisse leicht soll die Hölzer der ersten Etage Altensteiner Straße 8 bei 1. Juli anderweitig vermietet werden. Preis 600,- A.

Räume leicht, beim Weißer, port. rechts.

Große Räume im Altensteiner Straße 14, im Center.

Vogelstrasse, Nähe des Deutschen Bahnhofs, sehr günstig.

Eine Riedergasse, in einem ehemaligen Wohnhaus mit Gütehof in der Südstadt, für einfache Zwecke zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 14, im Center.

Herrschaffliche Stellung

mit Aufzugsstube, Praktisch u. Bogenzimmern, in einem Wohnhaus Nähe des Alten Theaters, leicht zu vermieten.

Richter-Zeitz, Thomaskirchstr. 20.

Vogel. Str. 12 ist leichter oder höher gen. Stellung zu 8 Uhr, nach lustige Räume und Komptoir zu vermieten.

Brandvorwerkstr. Nr. 37, alte Nr. 18, ist ein Pferdestall mit 3 Ständen, leicht zu verkaufen vom 1. Juli ab zu vermieten durch Hansmann. Elmer, Reichenbachstr. 16.

Wohlfahrtsanstalt, Nähe Marienstr. 1, Juli ab.

Zu verm. Wettischen, Wiederlagen, leichter sofort oder später mit Wohnung, nicht jedoch Wiederlagen, Wiederlagen 34, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage.

1. Etage, Grenzstr. 26, zweck. Räume, in Nr. 24, Vogel, 2. Et., 4 Et., nicht gebaut, Komptoir, Postkasse, 1. Etage, 3. Etage, verhältnisgut zu vermieten. Räume im Altensteiner Straße 31, 1. Etage

Fr. mbd. St. m. Schloß, Weststraße 44, 3 Gr. r.
zu verm. Stube. Zimmer königlich 5. IV.
Schloß, mbd. St. 1. 2d. Reicht. neuerlich 48. d. II.
St. u. R. verm. Blauegger Str. 43. d. II. rechts.
Eine leere Stube m. Kocher u. Kastiel.
Goldschmiede 9. a. Nr. 4. 4. Et. rechts.
Eine gr. leere, freundl. neu herger. St. mit
Kocher ist an einer eing. Dame sofort zu
verm. Alberth. 48. Kaiserh. 4. Et. rechts.
Eine leere Stube mit Kocher ist an einer eing. Dame sofort zu
verm. Alberth. 48. Kaiserh. 4. Et. rechts.
Eine leere Stube mit Kocher ist an einer eing. Dame sofort zu
verm. Alberth. 48. Kaiserh. 4. Et. rechts.

2. St. u. R. verm. Weißbauer Str. 22.

2. St. u. R. Kocher, 1. A. 2d. Weißbauer Str. 11. II. r.

Inselstr. 17. II., B, rechts,

ieg. mbd. Zimmer, persönlich zu vermietchen.

Eine möbl. Zimmer bei einer Witwe zu

vermieten (pro Monat mit Keller 12 A)

Rübenberger Straße Nr. 22. Mühlehalle.

Braunfels möbd. Zimmer b. r. u. Deut.

an auf. Herren zu vermietchen Braudig.

Katharinenstraße 10. 2. Etage links.

Centralstraße.

Ein gr. Zimmer, sowie Salon m.
groß. Schlafzimm., eleg. ausgestattet, zu
vermietchen. Räuberh. 1. 2. Etage.

Eine feld. möbd. Stube u. zwei Schläfe zu
vermietchen Goldh. untere Georgenstr. 5. III.

Zur vermietchen 1. lep. Stube oder Stube
mit kleiner Wohnungsk. 4. 4 Treppe.

Sch. ob. in. in. mbd. 3. m. Instrument
ob. d. J. m. Alton. Ge. Hinterg. 10. 2. Et.

Eine freundl. St. ist sofort ab später zu ver-
mietchen Altenstraße 6. 3. Et. Theatersaal.

1 möbd. Zimmer wie ver. an der Werde-
bahn. Altenh. Hauptstr. 14. 1. Et. r.

Braunfels möbd. Stube an 1 oder 2 auf.

Herren zu verm. Altenstraße 6. 3. Et. r.

Viele Stube zu vermietchen für einzelne
Personen Sternenstraße 19. Dönherrh. 1.

Ein hell. ield. möbd. Zimmer an 1 oder

2 Herren zu verm. Marienstraße 15. 4. Et. 1.

Ein gr. möbd. St. wie oben ohne Möbel zu
vermietchen Marienstraße 15. 4. Etage links.

2 kleine Staben sind sol. aber getheilt zum

1. Mai zu verm. Altenstraße 7. 5. Haus.

kleiner möbd. Stübchen billig zu ver-
mietchen Fabrikstraße 1. parierte 18.

1 möbd. Stube zu verm. an eine Dame o.
ein Herr Kocher. 30. 3. I. bei. zu Kuadan.

Ba. verm. ein freundl. unmöbd. Zimmer, auf

Wand u. Möbel Blauegger Str. 16. 3. Et. I.

2 ield. Staben mit 16. Ausfälle sol. zu ver-
mietchen Vorortstraße 32. 3. Et. r.

Alberth. 16. 3. Et. I. Nähe Habs. Güte.

fr. möbd. 1. u. 2d. Et. Zimmer, gut ob. eine

Möblierte Stube an Herren will zu ver-
mietchen 1. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brühl. 7. alle Nr. 3. Et. r.

Eine freundl. möbd. Zimmer ist sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein freundl. möbd. Zimmer, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brühl. 7. alle Nr. 3. Et. r.

Eine freundl. möbd. Zimmer ist sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein freundl. möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

3 klein möbd. Zimmer hab. sofort zu
vermietchen Brüderh. 33. 1. Et. r.

Ein leere Stube, gut möbd. Zimmer, gut ob. eine

kleine Wohnungsk. 3. Et. L. (Werkst.)

2 klein möbd. Zimmer, gut möbd. zu
vermietchen Brüderh. 33. 1

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Central-Halle.

Sonntag, den 19. April 1885.

Große Künstler-Vorstellung.

Aufreten folgender weltberühmter Specialitäten:

Hr. Amann,

Wümser und Charakterist.

Mr. O'Meers and Sons,

Porträt-Photographen.

Geschw. Florus,

Photographen.

Brothers Harlow,

Engl. Operette - Cleowad.

Damengesellschaft Heisler,

Tableaux vivants.

Hr. Maxstadt,

Singungscharakter.

Troupe O'Meers,

Non plus ultra Trio.

Geschw. Schuler,

Kärntner Sieder - Tercent.

Troupe Villions,

Amerikanische Belcianistin.

Einführung 1/8 Uhr.

Eintritt 1 Mark. Etagen 1 A 50 R. Saal und Galerie 1 A

Gäste sind vorher zu holen bei Herrn Albin Griseck, Thomaskirchen, und Herrn

C. G. Seitzig, Domstraße 19, R. Klinke, Gauerniedlung, Königswall.

Rechnung 4 Uhr.

Grosse Extra - Vorstellung.

Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf.

R. Carius.

Bonorand.

Heute Nachmittag

Concert der Capelle von F. Büchner.

Beginn 1/4 Uhr. Eintritt 50 Pf. Saal und Galerie 1 A

Schlosskeller

Reudnitz. (Vergnügungs-Etablissement I. Ranges.)

Während der Messe auf dem Rossplatz.



Heute Sonntag, den 19. April, 4 große
brillante Eröffnungsvorstellungen.
Anfang Nachmittag 3 Uhr, 4½ Uhr, 6 Uhr
Großes Familien- und Kindertheater.
Abends 8 Uhr Hauptvorstellung.
Reu. Die Reue um die Seele. Neu.
Zum Schluß einer jeden Vorstellung
Großartige Feuerwerkserfahrungen.
In Montag, den 20. April, 3 große Vorstellungen.
Anfang Nachmittag 4 Uhr, 6 Uhr u. Abends 8 Uhr.
Vorstellungskosten.

F. A. Schichtl aus München.

Hôtel de Pologne, Oberer Saal.

Heute und folgende Tage:

Humoristische Soirée

der seit 21 Jahren bestehenden

Leipziger Quartett- u. Concertsänger

Herren: Eyle, Platt, Hoffmann, Locke, Frische, Massa und Hanke.

Aufstand: Sonntag 1½ Uhr, Mittwochabend 8 Uhr. Entrée 50 Pf.

Concert-Tunnel,
Hotel de Pologne.

Spezialitäten-Concert und Vorstellung. Auftritte von Künstlern I. Ranges.

Gastspiel des Wiener Urfomister Alois Dangl.

Auftritte der Königinen der Goldmine.

Miss Katharina Hoolwood und Miss Lilly.

Auftritte der Wiener Soubrette Fr. Jenny Barr, der Göttin-Längewinner.

Fr. Salmaan und Fr. Behrens.

Anfang 1½ Uhr. Eintritt 60 Pf.

Gottschedstraße „Elysium“, Gottschedstraße 13.

Heute Concert

der Wiener Concert-Gesellschaft

Innthalter

der Wiener Concert-Gesellschaft

6. Innthalter

Sechste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 109.

Sonntag den 19. April 1885.

79. Jahrgang.

Morgen großer Restertag. Aug. Polich.

Tricot-Taillen

aus vorzüglicher Qualität und neuer Form, weißlich und gut geschnitten, glatt und mit Webkante, ausdrückt und mit Säcken über Mollige garniert, in mehr als 30 Graden, & A. 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 A.

Alleinverkauf Jell's berühmter

Uhrfeder-Corsets.

Klostermann & Sievert,
Gainstraße 30.

Festland!

Seit mehreren Jahren habe ich von sehr vielen meiner Patienten das von dem Chefarzt Herrn Dr. Scheibler bereitete Wundsalbe aus der Apotheke für kleinliche Babes-Gurroate von W. Reckendorff & Co. in Königsberg erhalten und fand davon Gebrauch genug, weshalb ich glaube, daß bei richtiger Anwendung derselbe die besten Erfolge bei frischen Babeskrankheiten und Salben erzielt werden können.

Da bringt doch meine Kalligrafie am liebsten zur öffentlichen Kenntniß, weil mir darüber zugleich Gelehrten gebeten wird, bei Aufzählung von herkömmlichen Mitteln zur größten Vorliebe zu ratzen, da leider nur so oft auf Erzielung beruhend und lediglich Geschwür begegnen, während ihrer nachstehende Wirkung in den meisten Fällen leider gar spärlich bleibt.

Dr. Reinhardt, Schwarz,

Königsberg in Pr.

Niederlage in Leipzig bei Aumann & Co., Neumarkt 6, und Wolff, Hauptstraße (Kunst-Depot). Apotheker E. Link, Alberndorfstr. J.G. Apitzsch, Untermarkt 28. Otto Eckardt, Südfriedhofstr. 8. Paulus Herderius, Schloß, Emil Hoffmann, Rosenthal, Sternring 11. Carl Mack Naatz, Schreiberstraße 50. Albert Zander, Klosterstraße 11. Arthur Berthold, Bingen.

Neu! Beste preisbare Einzelne Nov!

Dr. W. Stelzer's Crème, ein heilendes, einzig in seiner Art haltende Präparat und jeder Hautkrank zu empfehlen.

Viele & Garan. zu 3 Pf. 75 A.

& Bad. für 6 Perlen.

Da holen der A. Frosch, Generalagent, Berlin, Reichenauer Str. 12, Schlesienstraße 22. II. Konzilier H. Clemens, Bayerische Straße, sowie in Deutschen Handlung.

Knöpfe

den allgemeinen legten

Berliner Reuthe in einem Preisangebot, der Dag. für 40 A.

Grafen

in Metall, Zeit, Preissatz u. Sonnenstein. Zeichen

in passirter reiner u. schwerer Wolle

herzig 1/2 cm. br. 1/2 cm. br.

W. W. 84 p. Dag. 18 A. p. Dag. 25 A.

p. Dag. 25 A. 1/2 A. 20 A. 3 A. 25 A. 6

Schwarze Taschen sind in 4 verschiedenen Qualitäten und jede Qualität in 6 Größen

verschieden bei

Oscar Schwarz,

Markt 16.

(NB. Wunder nach anspruchsvollen franz. verarbeitet)

Stiefeln

Schuhe

Schleife

Schuh

LEIPZIG MORITZ MÄDLER BERLIN

Petersstrasse 8 (alte No. 4). Leipzigerstr. 94

Illustrirter Preiscurant gratis-franko



Reisetaschen mit Necessaire-Einrichtung.

No. 411, 1 von schwarzem Chagrinleder mit completteter Einrichtung M. 29,50
No. 411, 2 desgl. mit starkem Lederfutter M. 30,50
No. 411, 4 von lackiertem Rindleder, innen roth Atlas in eleganter Ausstattung M. 38,50

No. 38, E. 54 cm Bügellänge; in Ausführung wie No. 38 (siehe unten links) mit completteter Necessaire-Einrichtung, Steller von Leder zum Herausnehmen M. 100,—
desgl. in extrakte Qualität, mit böhm. Gläsern, Bürsten von Büffelhorn M. 115,50
desgl. in hoch. Ausstattung, echt Silberbeschlägen, Bürsten, Kämme etc. von Elslein, grosse Schreibmappe, Schmuckkästen M. 309,50

No. 511 von Rindleder mit Lederfutter, completteter Einrichtung, auf der Rückseite des Stellers 1 kleiner Spiegel, Praktischer, Schone, Messer etc. M. 48,—
No. 511 fels. was kostens lackiertes Rindleder, Gläser mit feinen Kupferbeschlägen M. 82,—
No. 501 extrafein lackiertes Gläser, Bürsten u. Büffelhorn M. 112,—
No. 501 kostengünstig. Gläser mit echten Silberbeschlägen, Bürsten, Kämme u. a. w. von Elslein M. 190,—

Reisetaschen für Herren und Damen.



Reisetasche No. 332.

33 cm Bügellänge amerikanisch Ledertuch, mit starkem Bügel u. kräftigem Dreiflutter M. 7,—
37 cm Bügellänge desgl. M. 9,—
41 cm M. 11,—
47 cm M. 13,—



Halbsteife einfache Reisetasche

No. 37.
v. schwarzem Chagrinleder, solidem Schloss, Nickelbeschlag, innen mit Dreifl. gefüttert, auf dem Untersch. eine Ledertasche
48 cm Bügellänge M. 23,— M. 15,—
54 cm M. 26,— M. 18,—
60 cm M. 29,— M. 20,—



Halbsteife Reisetasche No. 38

In hochfeiner Ausstattung von Rindleder, starker Bügel, vierfacher Verschluss und Nickelbeschlägen, innen feiner Atlasdruck, auf dem Untersch. eine elegante Ledertasche mit Nickelbeschlägen, auf der Rückseite eine Mappe
48 cm Bügellänge M. 50,—
54 cm M. 58,—
60 cm M. 66,—



Reise-Necessaire No. 2006

von schwarzem Leder, weich gehalten, Leder gefüttert, Patent-Spiegel, Kleiderbürste, Haarbürste, Pulverdose, Zahnbürstenröhre und Flaconhölle von Olivenholz mit completteter Einrichtung M. 30,—



Reise-Necessaire 2002 3.

No. 2002 von schwarzem Leder, weich gehalten, Segeltuch gefüttert, mit completteter Einrichtung M. 11,—
No. 2003 in teiner Ausstattung, mit Leder gefüttert, Britannia-Seifendose, Bürsten und Zahnbürsten-Röhre von Olivenholz etc. M. 15,—

Reisetasche No. 411

von schwarzem Chagrinleder, mit Nickelbeschlägen und Dreiflutter
27 cm Bügellänge M. 8,50
33 cm M. 10,50
27 cm Pa. ff. Chagrinleder u. Lederfutter M. 15,—
33 cm desgl. M. 19,—



Reisetasche No. 330

von schwarzem Chagrinleder, Nickelbeschlägen, und Dreiflutter
30 cm Bügellänge M. 7,—
33 cm M. 9,—
30 cm Pa. ff. Chagrinleder und Lederfutter M. 11,—
33 cm desgl. M. 15,—



Reisetasche No. 500

(gestaltlich geschützt)
von Rindleder, innen starkes Lederfutter mit breiter Tasche, elegantem Bügel vierfachem Verschluss, Nickelbeschlag
33 cm Bügellänge M. 26,50
36 cm M. 30,50
39 cm M. 34,50
42 cm M. 39,50



Necessaire-Steller

von Leder, für Reisetasche No. 500 enth. Seifenglas, Glas mit Zahn- und Nagelbürste, kurzes Glas, Flacon, sämtlich mit Nickelbeschlägen, Bürsten, Kamm, Patent-Spiegel etc. M. 29,50



Reise-Necessaire No. 2014

Kastenform, schwarz Leder, Nickelschloss, mit completteter Einrichtung M. 30,—

LEIPZIG MORITZ MÄDLER BERLIN

Petersstrasse 8, alte Nr. 4.

Leipzigerstr. 94.



Hand-Koffer

geöffnet. Segeltuch, Eisenrahmen, rindledernen Ecken und Einfass, bestes Messinggeschloss. Innen Dreifutter, 54 cm lang. M. 10.50
desgl. einfach, ohne Ecken. M. 14.50
desgl. von Ledertuch. M. 9.—



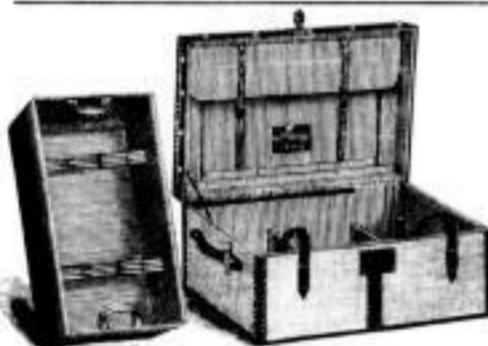
Hut-Futteral für Herren

Nr. 91 geöffnet Segeltuch, Innen Parpasitz, gut wattiert. M. 7.50
Nr. 93 von Prima Bockleder. Innen schwarz. Samsat, gut wattiert. M. 12.—



Praktischer Faltenkoffer

von farbigem Segeltuch, Eisenrahmen, rindledernen Ecken und Einfass, vorzügliches Schloss, innen mit Dreifutter, 54 cm lang. M. 23.50
desgl. von gehärtetem Rindleder in solidester Ausführung. M. 40.—



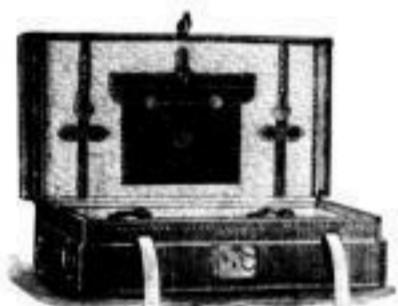
Beliebtester Herrenkoffer

leicht und dauerhaft, mit doppelt gefirnißtem Segeltuch bezogen, starkem Schloß und Handhaben, 1 Klassat für Kleider unter demselben 3 Abtheilungen für Oberbekleidung, Nachtwäsche und Stiefel.
No. III. 66 cm lang M. 32.25
No. II. 71 cm lang M. 38.75
No. I. 76 cm lang M. 44.25
Letzte Größe mit 2 Schloßern.



Reise-Körbe.

No. 8. 78 cm lang, 49 cm breit, 50 cm hoch 9.—
9. 90 cm 56 cm 55 cm 11.—
10. 100 cm 60 cm 60 cm 13.—
Dieselben.
Deckel mit starkem Ledertuch bezogen, 2 Vorlegeschlösser, innen m. Ledertuch ausgeschlagen sowie 2 Gurten zum Festschnallen.
No. 8. M. 17.50 — No. 9. M. 20.—
No. 10. M. 23.—



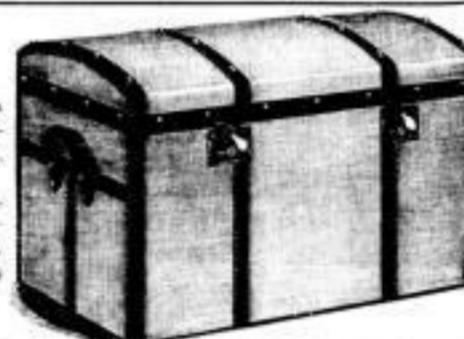
Reisekoffer von Rindleder

Qualität II. Von orangefarbigen Rindleder, Schlußriegelschloß innen feinem Atlasdrill, Ledertasche und breite Mappe.
Qualität III. Von schwarzen Rindleder, starkem Schloß, innen Drell, starke Gürte, Tasche und Mappe.
63 cm lang Qual. II. M. 65. III. M. 50.—
71 cm lang Qual. II. M. 72. III. M. 55.—
76 cm lang Qual. II. M. 80. III. M. 60.—

Damen-Hutkoffer

von Holz mit doppelt gefirnißtem Segeltuch oder amerikanischem Ledertuch bezogen, Messing beschlagen, solides Schloß, rindlederne Handhaben auf dem Deckel, innen mit Drell ausgeschlagen und mit einem Einsatz versehen.

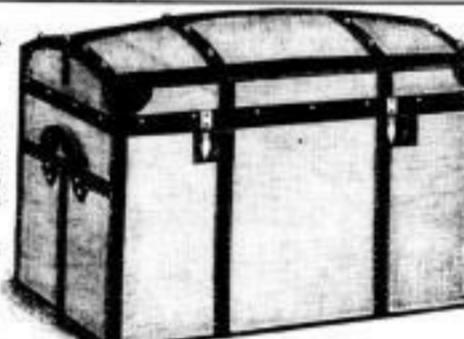
^{zu extrafester Ausführung}
No. 10. 35 cm lang. M. 13.50. M. 16.50
11. 38 cm 15.— 18.50
12. 50 cm 21.— 25.50
13. 54 cm 25.— 29.50



Solider Damenkoffer

mit gefirnißtem Segeltuch bezogen, solides Schloß, innen mit Dreifutter nebst Einsätzen und Hutfach.

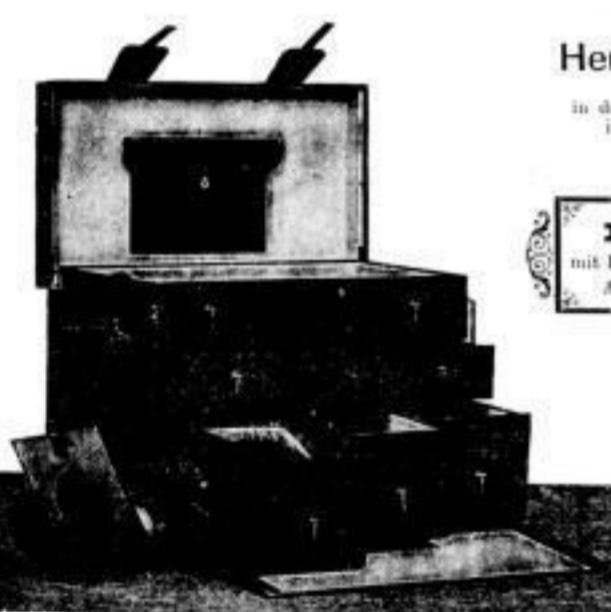
No. 59 klein 85 cm lang, 47 cm breit, 42 cm hoch mit 1 Einsatz. M. 36.—
No. 59 gross 52 cm hoch mit 2 Einsätzen. M. 42.50



Extra leichter Damenkoffer

mit Fournier-Einlagen 25% Gewichtsersparniss doppelt gefirnißtem, havannabraunem Segeltuch, starkem Messing-schlüsseln, mit Messing beschlagen, innen mit feinem Atlas-Drell, neben Einsätzen und Hutfach.

No. 36 L. 85 cm lang, 52 cm breit, 56 cm hoch mit 1 Einsatz. M. 80.—
No. 44 L. 105 cm lang, 54 cm breit, 59 cm hoch mit 2 Einsätzen. M. 100.—



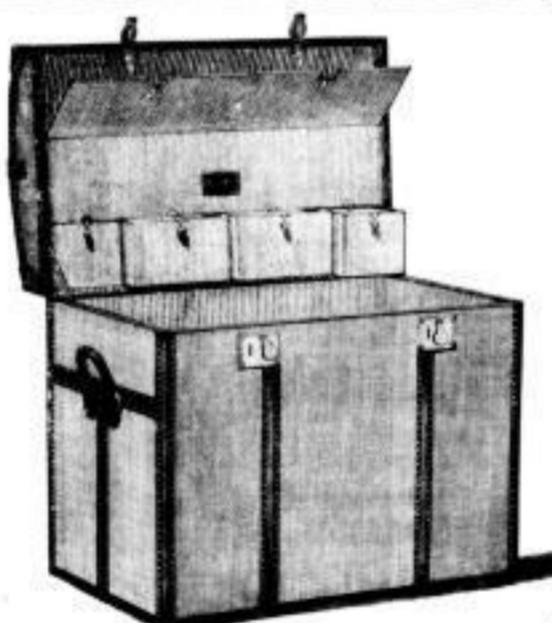
Extrafeine Herren- und Damen-Koffer

mit Schlußsichern, Hutszierung, in den verschiedensten Ausführungen und Größen bis zu M. 140.— stets auf Lager.

Musterkoffer-Offeren
mit Beifügung von Illustrationen werden gem bei Angabe der Branche postwendend ertheilt.

Illustrierter Preiscurant
gratis und franko.

Versand gegen Nachnahme.



— Koffer- und Lederwaaren-Fabrik: Leipzig, Dorotheenstrasse No. 4. —

Koffer- und Lederwaaren-Fabrik
Leipzig
Petersstrasse No. 8.

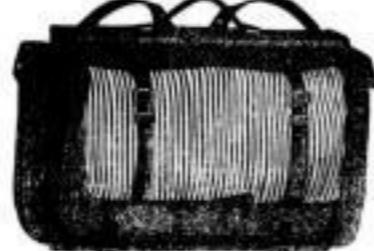
Moritz Mädler

Berlin
Leipzigerstrasse 94.



Touristen-Tasche

No. 1012 von hellrotem Stoff m. Riemchen und Schloss M. 6.—
No. 1014 dersgl. von Chagrinleder, beste Ausführung M. 13.75



Touristen-Ranzen

zum Ushängen, auf dem Rücken und in der Hand zu tragen.
No. 1010a von Chagrinleder M. 17.75
No. 1010c von dunklem Segeltuch M. 11.50



Elegante Damentasche

von schwarzem Kalbsleder, mit hochfertigem Nickelbeschlag, innen m. braunem Lederrutter M. 8.75
dersgl. mit fl. rotem Atlafutter M. 9.—



Geldtasche.

No. 1000 für Damen von Chagrin-Leder in Lederrutter M. 9.—
No. 1001 für Herren M. 13.—
No. 1004 f. Damen dersgl. m. Atlafutter M. 4.—



Taschen-Laternen

mit Zündholz-Etui, vernickelt, teilweise mit Leder bespannen M. 3.—



Trinkbecher.

No. 212 dreieckig, vernickelt mit Lederetui M. 3.50
No. 213 dersgl. Plastik, innen vergoldet, mit t. Lederetui M. 6.50



Reiseflaschen.

No. 7540 Flasche mit Glas u. fein Lederetui M. 4.—
No. 7542 dersgl. fein geschliffene Flasche und Glas, Etui mit Chagrin-Saffian bekleidet M. 6.—
mit lackiertem Riemchen zum Ushängen eingerichtet M. 2.— mehr.



Trinkglas

No. 214 fein geschliffen mit Lederetui M. 2.75
No. 215 dersgl. grösser M. 3.50

Toiletten-Artikel.



No. 209. **Reisekoffer**, schwarz Lederbuch, innen grünem Stoff M. 2.50
No. 210. Dersgl. grün M. 3.75
No. 211. Dersgl. klein, prima Lederbuch und doppelt grünem Stoff M. 4.00
No. 212. Dersgl. wie No. 210 M. 5.25
No. 213. Dersgl. ohne M. 6.50
No. 214. **Schwarzreisebutol**, von grünem Stoff mit Zug M. 2.—
No. 215. **Selberdose** von Olivenschale, 10 cm hoch M. 1.50
No. 216. **Flacon** mit Deckel von Olivenschale, 10 cm hoch M. 1.50
No. 217. **Zahnpulpa-Dose** von Olivenschale M. 1.50
No. 218. **Zahnkräuter-Röste** von Olivenschale M. 1.50
No. 219. **Toiletten-Spiegel**, verschliffen, Rückseite schwarz Leder bekleidet M. 2.50
No. 220. **Haarspangen** M. 2.— Preis M. 2.—
No. 221. **Zahnkräuter** M. 2.—
No. 222. **Hagebutte** M. 2.—



Decken-Couverts

No. 1 von amerikanisch Lederstoffs, rot eingekleidete Riemchen, innen grosse Tasche 80 cm lang, 56 cm breit M. 8.75
No. 3 dersgl. innen grosse Taschen, Hülse für Schirme und Stöcke, aussen mit Tasche M. 15.—



Reisekissen

Rosshaarkissen rot oder braun Lederbezug M. 8.—
Daunenkissen rot oder braun Lederbezug M. 11.50
f. Daunenkissen Bezug rot oder braun Chagrin-Saffian M. 22.50
Luftkissen von guummirtem Stoff zum Aufblasen M. 9.—



Kragen- und Manschettenkapseln.

No. 216. **Kragenkapsel**, 13 cm Durchmesser, schwarz Leder M. 4.—
No. 217. Dersgl. 17 cm Durchmesser M. 5.—
No. 218. **Manschettenkapsel**, 13 cm Durchmesser M. 5.50
Dersgl. 17 cm Durchmesser M. 6.75



Reisedecken.

Marke A doppelte Plüschriseudecke, Innenseite dunkel Bordeaux oder Tigermuster M. 11.50
Marke C feine, bunte Plüschriseudecke, Innenseite gestreift, mit Fellunterlage M. 18.—
Marke D feine leichte Velourdecke M. 30.—

Decken-Rieme
von M. 1.75 bis M. 7.50

Illustrirter Preiscourant gratis und franko. Versand gegen Nachnahme.

DRUCK VON ERNST HERMANN SEIDEN, LEIPZIG.